

with # 548

162.



Rue d' Hermès, Passage Ligieri.

Athènes, 1<sup>er</sup> Mai 1887.

G. LABARBERA FILS,  
OPTICIEN BREVETÉ

REPRÉSENTANT DE PLUSIEURS MAISONS ÉTRANGÈRES

ATHÈNES



Monsieur,

J'ai l'honneur de porter à votre connaissance que la Maison **Cantagalli** de Florence m'ayant nommé son représentant en Grèce, je vais ouvrir prochainement un magasin spécial pour les **Faïences et majoliques artistiques** de la dite Maison, dont les produits connus déjà dans toute l'Europe se recommandent aux amateurs par leur élégance et leur goût artistique non moins que par leurs prix modérés.

Je suis aussi en état de faire exécuter sur commande à la Maison **Cantagalli** toutes sortes d'articles sur la demande de mes clients.

Un grand **album** contenant la riche collection de la Maison **Cantagalli**, se trouvera à votre disposition dans le nouveau magasin.

Dans l'espoir que vous voudrez bien m'honorer de vos commandes, je vous prie, Monsieur, d'agréer l'assurance de ma plus haute considération.

G. LABARBERA fils.

30(a) Offen den 2. Mai 1887.

169

Hochzuverehrenden Herrn Doctor,

Wenn Ihre Hofnachgeborenen für  
Morgen Dienstag nicht bereit  
versetzt sind, so würde es mir  
sehr große Freude sein, wenn  
Sie mit Ihrer Frau Gemahlin mir  
die Hof zeigen wollen, um  
7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends ein petit comité  
bei mir zu speisem.

Einem  
S

30(6)

Ihrer gütigst zugehenden Antwort  
entgegengehend, verbleibe ich stets  
mit aufrichtigster Hochachtung  
Ihr ganz ergebener

Princken

ÉMILE ERLANGER & C<sup>IE</sup>  
20, RUE TAITBOUT  
PARIS

Paris, le 5 Mai 1887

ADRESSE TÉLÉGRAPHIQUE  
ERLA PARIS

Monsieur Henry Schliemann  
Athènes

Je vous confirme nos lettres des 8 & 28 février depuis lesquelles nous avons payé, à votre débet, vos chèques de

|         |             |
|---------|-------------|
| f 600.- | le 16 Avrie |
| , 17.50 | , 21 "      |
| , 30.-  | , 2 Mai     |

Aujourd'hui M. Beauvain nous verse pour  
votre compte

f 27,458, 60<sup>c</sup> dont nous vous créditerons  
Tal 6.00

Avec, Monsieur, nos meilleures salutations  
Emil Erlanger

478

165

OFFICE OF  
HARPER & BROTHERS, PUBLISHERS,  
(JAMES R. OSGOOD, AGENT.)  
30, FLEET ST, LONDON, E.C.

May 4. 87.

Dear Sir:

In accordance with instructions  
received from Messrs. HARPER & BROTHERS,  
New York, to pay you the sum of Thirty  
seven Pounds Fourteen Shillings  
for Royalty ye to April 4. 87.

I have the pleasure of enclosing herewith my  
cheque to your order for that amount.

Kindly acknowledge the receipt of the  
cheque to my address as above.

Yours very truly,

James R. Osgood  
per W.

D<sup>r</sup>. Henry Schliemann

Laurion am 5. Mai 1887

166

554 (a)

Ihre großartige Gnade Hr. Glimmer,

Ich habe am letzten Sonntag  
Abend von Herrn Professor  
Adler und Professor Milschböper  
gehört, daß Sie mich Sonntag  
zu Ihrem Briefstück vormenten  
haben. Sie hatten die Güte  
gehabt, mich zu fragen, daß ich  
jeden Sonntag bei Ihnen mit  
kommen würde. Daraus kann  
ich zu begreifen, um von einer  
bestimmten vorbestimmten Einladung  
zu kommen, da ich geübt,  
die möglichsten Wege haben  
zu können. Wenn ich für  
einen Augenblick begreife, so

554 (6)

bitte ich Sie um gütige  
Entscheidung, und darf ich  
Sie gefälligst bitten, mich  
bei Herrn Hofrath Professor  
Gmelin gütigst rathselig  
zu stellen.

Sie wissen, dass ich seit  
Herrn Hofrath in dem Herrn Hofrath  
und bei Herrn Hofrath; man  
Sie durch Herrn Hofrath zu mich  
nachstehen sollen, mich  
jedem Samstag um Herrn  
Hofrath's Zehn zu sehen,  
zu sehen ich diese freundlich  
Liedelung mit Herrn Hofrath  
um. Wenn Sie so gutstehen,

554 (6)

Warda ich mich um rathselig  
Dienstag um 12 Uhr bei  
Herrn Hofrath Hofrath rathselig  
um Herrn Hofrath Hofrath  
Herr Hofrath Hofrath  
für meine bequemen  
Liedelung mich zu rathselig

Ich bitte Herrn Hofrath  
zufrieden; aber ich muss die  
Herr Hofrath Hofrath Hofrath  
in dem Hofrath Hofrath, wo  
so machen Hofrath Hofrath  
Herr Hofrath Hofrath, Herrn Hofrath  
Herr Hofrath.

Indem ich rathselig um  
freundlich Entscheidung  
bitte, muss bleiben ich mit  
dem Hofrath Hofrath Hofrath  
um Herrn Hofrath Hofrath  
mit Hofrath Hofrath Hofrath  
Herr Hofrath Hofrath.

P. BEURAIN <sup>11</sup>  
& CHARLES BOUCHER, AVOCAT  
RECEVEURS DE RENTES  
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25  
PARIS

167  
PARIS, LE 5 Mai 1887.

Monsieur le Docteur H. Schlimann.  
à Athènes.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous informer  
que je viens de faire verser chez M. M.  
Er Langen et Cie Banquiers, la somme  
de vingt sept mille quatre cent  
cinquante huit francs 60 formant le  
solde de votre compte général pour le  
mois d'Avril.

Je vous enverrai les copies de vos  
comptes, incessamment.

Et veuillez agréer je vous prie,  
Monsieur,  
l'assurance de mon entier  
dévouement.

P. Beurain



London, July 1887

Dr Henry Schlimmann  
Athens.

Dear Sir,

Confirming our respects of the 12 April, we beg to inform you that the draft of the L. S. Langberg, St Petersburg, £500. has been brought to your debit, Val. p. 20/23 July.

We have yesterday paid your draft £8.- of Frank Calvert, without advice, to your debit Val. p. 5 inst.

We have encashed return tax on various Egyptian coupons, as per notes enclosed, amounting to £13.19/- Val. p. 2 inst & £18.12.- Val. p. 3 inst, which we have passed to your credit.

We remain,

Dear Sir,

yours very faithfully  
J. Henry Throder & Co

1682

688

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of *Henry Schlimann & Athens*

|               |   |   |    |    |
|---------------|---|---|----|----|
| 1887<br>May 2 | Returned Tax on Egyptian State Douar in |   |    |    |
|               | Coupons due June 1885                   | £ | 4  | 13 |
|               |   |   | 4  | 13 |
|               |   |   | 4  | 13 |
|               |   | £ | 13 | 19 |
|               |   |   |    | -  |

1686

689

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of *Hewig Schlimmann Athens*

|                       |   |          |           |           |
|-----------------------|---|----------|-----------|-----------|
| <i>1887<br/>May 3</i> | <i>Returned Tax on Egyptian Pref Coupon</i> | <i>£</i> | <i>18</i> | <i>12</i> |
|-----------------------|---|----------|-----------|-----------|

Liebesliebster Freund!

Die beiden in einem Briefe calaugraden  
Anstos, die die Freundlichkeit auszusagen wollen,  
sollten Herrn zeigen, dass es die nicht weniger  
sahn, sondern nach ihm noch etwas mit ganzem  
Freundhafte und Freundschaft gedreht.

Die Sache ist, dass es nicht mit einem  
Küchen in. Ausbiten der gegebenen Gesell-  
schaft, in die ist alle Kämpferdichtung freigegeben  
sein kann, ganz in. das ist nicht nur. Die volle  
goldenen Freiheit die Welt ist nun einmal  
nicht anders sein gegeben. Die meisten wissen  
es lassen, sie die gegebenen Bedingungen der  
Anstos auszusagen in. zu accommodate.

Überhaupt fassen ich mich dabei glücklich  
zu unterstützen. Und das ist ja wohl die Saug-  
saft.

Von Herrn Krizan sei dem Comitee das  
Mittel sehr ich mit vielen Interessen gelassen. Denn  
die einmal ein ganzes Kindchen nötig haben, so  
populäre die wohl, nicht, mit ein ganzes Kindchen.  
Die wissen ja, wie sehr ich mich für Alles interessiere,  
was die in. Ihre Pläne in. Ihre Arbeiten  
betrifft.

Wohlfühlend ist mit Vorzügen an die  
zwei Tage in Schweden, wo ich auch Ihre nächste  
Liebe Herrn Grawallin und Ihre beiden lieben  
Kinder kennen lernen. Lassen Sie mich nicht,  
dagegen einmal zu wiederholen?

Das geht es wohl. Die Jungen annehmen  
zu werden. Hoffentlich gelingt es ihnen, ganz  
zu herrlichen Kindern zu werden. Nicht wohl be-  
trifft, so stark ich bisweilen mit einem Bogen

an die Zukunft. Denn es wäre möglich, daß ein  
Zeitpunkt käme, wo die drei ersten Jungen zu-  
gleich auf der Universität wären u. den Vater  
mit Laus in. Laus aufzugeben in Koraden  
würden.

Haben die fröhlichen Nachrichten besetzt  
ich Ihren lieben einmal mich als Pflichten.  
In Glauben sehr ich das zu unterstützen zu sein.  
Zu dem Publikum, welche die Fortschritt in  
seiner Meinung, besonders nach der künftigen  
verbleiben nicht für (wo es mich gelänge ich, einen  
bestimmten Zeitpunkt fest nach hinweisen zu ver-  
suchen), sehr entgegenkommend, sehr ich in einem  
guten Verständnis.

Mit freudigen Gefühlen an die, Ihre nächste  
Liebe Herrn Grawallin, auch von Seiten meines Herrn,  
seien ich

Ihre

D.S.

Weges durch den  
von 6 bis 8 Uhr zwei Stunden  
Käudra in jedem Monat, folgen alle  
Ihren Weg.

guter Mann

Friedr. Skille

Compliments of Rev.  
W. G. Moore, M. A. Editor  
of the Christian Commonwealth  
of London, Eng. suggest an  
interview with Dr  
Schliemann, with the  
privilege of introducing  
two other journalists  
from America. Any  
time this evening or  
to-morrow will be  
convenient if Dr S.  
will fit the time for  
us to call.

Hotel St. Augustine  
May 6<sup>th</sup> / 67.

unvergleichlich mehr hervor zu treten ist,  
 sondern nur dem eine gewisse  
 Befähigung zu erwarten, wenn der Verfasser  
 ein nicht durchsichtl. resp. faszinierend  
 furcht nicht. Wenn die dies fassenden  
 mit demselben alle auch in der Zeit der zu  
 dem besten Köpfe ganz unbeschreiblich  
 Kopf arbeiten, sondern faszinierend, das  
 die immensale Parochale zugleich die Kraft  
 auf die übersteht, beherrschend in fremden  
 Köpfe zu veranlassen sollen werden, wobei  
 die Kunst der Verfasser ein streckenlanges  
 sondern die dem allerdings fast nicht unter  
 die Köpfe zu veranlassen können (als  
 Parochale), die nicht H. Dr. Doppelt's als  
 was immer sie anhaben werden.

Dabei auch für mich von Wichtigkeit ist,  
 gewisse Kenntnisse über die euböischen  
 Anhaltspunkte zu erhalten, je nennbar ist  
 und die bestimmten Mitteilungen, was  
 dem alles vorhanden ist.

Über die fremden Arbeiten ist es jetzt  
 der nur zu sein, um in Mitteilungen  
 einzutreten.

Die etwa der Fortschritt nicht auf mich  
 zu veranlassen freier zu gelangen.

Gefasst  
 F. A. Brockhaus.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG, 6. Mai 1887.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

Großtes Gen!

Ihre besten Arbeiten vom 14.  
 24. u. 26. gelangten in meine Hände.

Ich hoffe, dass H. Dr. Schliemann  
 mit den vorerwähnten Arbeiten  
 beschäftigt ist und zugleich mich  
 auf dem Wege ist, um alles zu  
 was die Arbeiten geht.

Ihre glänzende Bearbeitung, die  
 bei der Vermehrung der Werke jetzt  
 dies in etwa kommen sollen, gibt  
 Veranlassung mich zu beglückwünschen,  
 die ganz neuen meine von Anfang  
 an beizubehalten die Bearbeitung  
 ist. Die dies-Jahres kann ich  
 jauchzen mit der Erde sein. Die dies  
 wissen wir j. g. zu geben  
 werden, was die Stoffe zu übermäßig

Plutarch, Themistokles, wurde am 1. Hl. gefasst.

aufsprall, und bei miram parben handren  
 udpa zu 60 beyen mit wolan tafeln ist ein  
 solches Exent auf gewichtfacht. bei miram  
 hand ren 30 beyen nemer die Exent  
 unbedingt zu beye sein, und anparben ist  
 die auf ein gewicht für ein auf mit  
 gewide für galefte kumpu, perden für  
 die gewichtliche ein besinnung des.

Es ist mit aus dem Aug zu verstehen,  
 dass wir ein in wolan die gewichtliche  
 was schaffen wollen, das für ungentlich ge,  
 lupte beinung gewicht sein soll, dem  
 wole die Rapseltata der färbung von  
 zu fügen. Dabei müssen wir mit auf  
 der ein gewicht für ein und für die  
 kommen 30 beyen die mit die sein.  
 Die würde in alle die gewichtliche 53 beyen  
 Mykenae der beyen ungenant. Es  
 würde jedoch ein in alle gewichtliche an,  
 wofür ein gewichtliche Mykenae, aber mit  
 ungenant die beyen gewichtliche, dabei würde  
 die gewichtliche von 30 beyen die mit  
 immer 45 beyen die mit gewichtliche die  
 ungenant, was unbedingt gewichtliche ist,  
 ein für ein die wir auf ein gewichtliche  
 Augst der gewichtliche gewichtliche zu fügen

faban, wofür an die gewichtliche beyen die mit,  
 gewichtliche die mit.

Wenn die gewichtliche gewichtliche die mit  
 soll, die würde zu gewichtliche sein, dass die  
 gewichtliche die mit gewichtliche mit gewichtliche 20 gewichtliche  
 gewichtliche sein die, dem gewichtliche die mit  
 alle gewichtliche gewichtliche die gewichtliche  
 gewichtliche, die ist von Anfang an  
 gewichtliche gewichtliche gewichtliche gewichtliche.

Da die gewichtliche gewichtliche, die gewichtliche die  
 gewichtliche gewichtliche gewichtliche, die gewichtliche  
 gewichtliche, die ist die gewichtliche gewichtliche, und  
 ist die gewichtliche, die gewichtliche die mit  
 H. D. gewichtliche zu gewichtliche, immer  
 soll die gewichtliche gewichtliche zu gewichtliche.

Bei einer gewichtliche gewichtliche die  
 gewichtliche würde die mit die gewichtliche die,  
 gewichtliche gewichtliche die gewichtliche die gewichtliche  
 gewichtliche gewichtliche gewichtliche. Es würde  
 gewichtliche gewichtliche, die mit gewichtliche die gewichtliche,  
 gewichtliche zu gewichtliche, gewichtliche gewichtliche gewichtliche  
 gewichtliche gewichtliche gewichtliche gewichtliche. Dabei würde  
 die zu gewichtliche gewichtliche, dass die die mit für  
 gewichtliche gewichtliche, dass die alle gewichtliche die  
 gewichtliche gewichtliche an dem gewichtliche gewichtliche,  
 und dass alle für gewichtliche gewichtliche gewichtliche





Hertel  
Mrs. W.

W

806

172

ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:  
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 7 Mai 1887

Herrn Dr. Hry Schliemann  
g. g. Athen

Wir empfangen Ihr Gnade  
v. d. 1. d., sodann Infelt wir  
yabifrende Vorsetzung, nufman.  
Ihrn Briefen yammiß zuftan  
wir an Fr. Sophie von Gelcke,  
33 Köthner Str. find,

N 50. -

mit briefly. Just  
kung zu Frau Luftzug.

Loyaltum  
Koblenz, d. 14. 1887

K



Reichsmark Fünffzig  
 von Herren Robert Warschauer & Co hier  
 für Rechnung des Herrn Dr. Heinrich Schliemann, Athen

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit doppelt für einfach gültig.

Berlin, den 7 Mai 1887 Sophie von Gelbre

geb. v. Vertze

gen. Oberst v. Sauerhausen

M. S.



rißt, wegen Aufwachen der Gegenstände  
 in die in dem Museum für Völkertunde  
 sich selbst aufgestellt „Schliemann'sche  
 Sammlung“ der Hofbibliothek zu  
 Dresden.

Die Gegenstände sind in einem zweiten  
 Abstrich zum Zwecke der „Schliemann-  
 Sammlung“ angeordnet und in einem  
 dem Museum für Völkertunde sich selbst  
 aufgestellt worden und bilden eine sehr  
 wertvolle Ergänzung der dort befind-  
 lichen früheren Zusammenstellungen.

Indem wir Hr. Hofbibliothekar Herr  
 von Weyden in Dresden bei dieser, so  
 wenigstens wir nicht, Herrn für diese wert-  
 te forschende Befahrung der wertvollen

Dresden

Seiner Excellenz Regierender des Kaiserlichen Reichs  
 in der geistlichen Kammer zu Wien  
 zu Diensten.

Seiner Excellenz des  
 Reichskanzlers.

*[Signature]*  
 Kollwitz.

Seiner Excellenz des geistlichen, Unterrichts  
 in der Ministerial. Angelegenheiten.

*[Signature]*  
 Weller.

Αξιότιμη Κύριε,

Τα έργα ὑμῶν αἰσθητικὰ καὶ ἡ  
 γραμμὰ μὲν ἡ ἐπισημῶν τῶν ἀποφωτισ-  
 μετ' ὑπεροχῆς τῆς ἐπὶ τῶν μοναχῶν τῶν  
 καλαμῶν, ἐπαρξέτω ἡμῶν τὰ οὗτα ἀποφω-  
 τιστικὰ ὅπως ἠδύναται καὶ τῶν ὑμῶν  
 ἐπὶ τῶν ἀποφωτιστικῶν ἡμεῶν ἀποφωτιστικῶν  
 οὐρανοῦ τῶν ἐπισημῶν τῶν ἀποφωτιστικῶν  
 οὐρανοῦ τῶν ἐπισημῶν τῶν ἀποφωτιστικῶν.

Διευθυντὴν μὲν ὑμῶν  
 Π. Παπαναθανάσιον

Ἀθήναις τῆς 8 Μαΐου 1897





274 (c)

Κοινωνοί μου με τὴν γνώμην ἑστέ ἐν καταστάσει ἁπλῆς ἐπιπέδου  
ἐν ἑξῆσι τῶν καταστάσεων μου διακρίνω μετὰ ἐννοίαν οὐδὲν ἐν  
ἑστέ λατῶν. Τὴν ἑξῆς ἀνομοίωτον ἐπιπέδον ἔ

Copie  
К. Е. ГИНЦБУРГЪ

С.-ПЕТЕРБУРГЪ.

244

176 a

St. Petersburg le 9/21 Avril 1887

Monsieur Henry Schliemann

Athènes.

Monsieur

Je vous confirme ma lettre du 24/5 ct. et poseuseur  
de votre estimée du 5 ct. et j'ai fourni pour votre compte  
sur Messieurs J. Henry Schröder & Co à Londres.

£ 500.- formant suivant Note

Rs: 5667.59

Valeur 10 ct. à votre credit s. l. f.

J'ai payé pour votre compte à M<sup>me</sup> Nadeshda Schliemann  
suivant quittance ci jointe les

Rs: 500.- Valeur 6 ct. à votre debit.

Monsieur Serge Schliemann n'est pas ici actuelle-  
ment et j'attends de ces nouvelles pour lui payer les

Rs: 200.-

Je vous informerai du suivi et vous présente, Monsieur,  
mes saluts

impressés

(signé) J. C. Lunsburg

Note

*Copie.*

S<sup>t</sup> Petersburg, le 9/21 Avril 1887

J.E.GÜNZBURG.

NOTE

pour Monsieur Henry Schickmann  
Athènes

GONTHIER-DREYFUS & C<sup>e</sup>. PARIS

*Avoir*

£ 500.- 3 mois du 8/20 Avril  
à 2 1/8 = Rs. 5680.47

1/2 % Courtage Rs. 7.10

1/2 % Timbre russe 5.68

|                |      |   |                    |
|----------------|------|---|--------------------|
| Limbe de bord. | - 10 | " | 12.88              |
|                |      |   | <u>Rs. 5667.59</u> |

Valeur 10 ch.

Copie  
I. E. ГИНИЦБУРГЪ

С.-ПЕТЕРБУРГЪ.

242

St. Petersburg, le 14/26 Avril 1887.

176j

Monsieur Henry Schliemann

Athènes.

Monsieur

Je vous confirme ma lettre du 9/21 et vous débite  
Rs: 200.- Valeur 13 et expédiés  
pour votre compte à Monsieur Serge Schliemann à  
Oschmiani

Agitez, Messieurs, mes saluts

emprenés

(signé) J. E. Sunzberg

Je vous débite

Rs: 1.21.- port et assurance de mes dits envois.

## MEMORANDUM

von J. E. Gümburg

St. Petersburg den 29 Mai 1887

Herrn Herr Schumann

Ateliers

Guthrie-Dreyfus et Co. Paris.

Je vous remercie de votre lettre du 1 Mai,  
 je vous remercie de ma lettre du 21 et 26 Avril.

P. BEURAIN  
RECEVEUR DE RENTES  
SUCC<sup>n</sup> DE M<sup>n</sup> DESTIGNY  
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25  
PARIS

177  
Paris, le 10 Mai 1887  
Messieurs le Docteur H. Schliemann,  
à Athènes (Grèce)

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous adresser, sous ce pli,  
la copie de vos comptes  
pour le terme d'Avril 1887

Veillez agréer, je vous prie,

Monsieur,

La nouvelle assurance de mon entier  
dévouement

P. Beurain

Dans l'incendie de Soudain et le local affectant les  
plafonds ont touchés heureusement ni le cheval  
ni le domestique ni y avait l'ai du faire faire  
de suite le même mille de volins de report en  
fer et refaire le tout en maronni le réquellé  
d'avoir à vous faire part de ce petit désastre et vous prie  
de me croire votre bon dévoué

A. Foyez

299 (6) Berlin W. Lützowstr. 44.

178

11 Mai 1887.

Hochgeachteter Herr

Ihr Brief vom dieses M. mit Ein-  
lage ist in meinen Händen. Verbindliches  
Am Dank. Sobald ich Zeit finde, gehe ich  
an die Untersuchung. für Bin<sup>oxyd</sup>nghalte ich  
d. Substanz jetzt nicht mehr, aber was es  
ist, darüber wage ich keine Vermuthung aus-  
zusprechen.

Ihre Wünsche in Betreff des Horn v. Th.  
u. s. w. werde ich so weit als möglich erfüllen; ich  
bitte aber nicht zu vergessen, daß der Druck  
unserer Verhandlungen erst etwa Monate  
nach der mündlichen Mittheilung erfolgt.

Ehe Sie also einen Sonderdruck abholen,  
das dauert noch sehr lange. Vorher erhalten  
Sie von mir höfliche Mittheilung des The-  
silates der Analyse. Hochachtungsvoll  
Bitte Prof. Petersen in Frau ganz ergebend  
zu grüßen.  
O. Olshausen.

Deutschland. — Allemagne.

299(a)

Postkarte. — Carte postale.

Weltpostverein. — Union postale universelle.



Herrn A. Heinrich Schliemann

Athen

Griechenland.

Nur für die Adresse.  
Côté réservé à l'adresse.



JULES C. CRETIN, Official Correspondent.

P. O. BOX 194.

New York, Mai 11. 1887

Monsieur Schliemann  
à Athens.

Monsieur,

Je considérerais comme étant une  
grande faveur, celle de posséder  
votre autographe.

Permettez agréer, Monsieur, l'assurance  
de ma parfaite considération.

Jules C. Cretin

Νέος Σημαρ

Συνμυένως ἰδίᾳ σὰς ἀποσολί' Ἰνδῶν  
 ἔντιά ἑπιμύρια σαραζαμαμῶν  
 ἐν £ 14 135. 10. 9. σμῶν, ἰσὺμον  
 δραχμῶν 427 600 ὑπὸς δρ. 30. 25. -  
 τὸ ἀνηρωδνοόμερον χαρτοσίμου  
 ἀπὸστα εἰς δραχμὰς 3 £ 0. ἂν  
 ἀπαρμολογῆσθε τὰ βῶντα εἰς τὸν  
 κομμοτὴν τῆς ἀποσολί' μὲν τὴν  
 σαραζαμαμῶν ὑπογραμμῆσθε  
 ὑπὸ γῆρας. Μετὰ τὴν ἐπίδοσιν τοῦ  
 χαρτοσίμου δέομεν πάλιν τὴν  
 ἑνὴν τὰς σαραζαμαμῶν ἴδια δα-  
 γράμματα ἑνὸς δα' τῶν ὑποσφραγῆσθε σὰς  
 ὄψις ἑνὴν  
 Μ. Δαμπαρῆς

γραμμῆσθε ἢ τὴν ἑνὴν δα' τῶν ὑποσφραγῆσθε

$$121 \overline{) 17104} \quad | \quad 14185.54$$

500  
484

$$\begin{array}{r} 164 \\ \hline 430 \\ 363 \\ \hline \end{array} \quad \begin{array}{r} 670 \\ 605 \\ \hline 650 \\ \hline 450 \end{array}$$

London, 12 May 1887

Mr Henry Schliemann  
Athens.

Dear Sir,

We beg to confirm our letter of the 6<sup>th</sup> inst. and to acknowledge the receipt of your favour of the 1<sup>st</sup> inst. of the contents of which we have taken note.

We have encashed Return Tax on your Egyptian Unified Coupons to the amount of £ 10. 16. -, as per note enclosed, to your credit, Val. p. 10 inst.

We remain,

Dear Sir,

yours faithfully  
J. & C. Davis

181a.

691

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of B. Henry Schliemann Athens

|      |        |                                     |   |    |      |
|------|--------|-------------------------------------|---|----|------|
| 1887 | May 10 | Retourd Tax on Egyptian Unifid Coup |   |    |      |
|      |        | due May 1885                        | £ | 2  | 14   |
|      |        | " Nov 1885                          | " | 2  | 14 - |
|      |        | " May 1886                          | " | 2  | 14 - |
|      |        | " Nov 1886                          | " | 2  | 14 - |
|      |        |                                     | £ | 10 | 16/- |

182

127

CALLAGHAN & COMPY

23.<sup>a</sup> New Bond Street,  
London, May 13 1887  
W.

Dear Sir

We beg to acknowledge the receipt of your remittance £ 1. 14. 0 in settlement of the enclosed account for which we are much obliged.

We are, dear Sir

Your obedient Servants,

W<sup>m</sup> Callaghan & Co.

D. Schiemann

Dr Schlemann.

126

London <sup>182a</sup> Apr 20<sup>th</sup> 1887

PATRONIZED BY HER MAJESTY,  
H.R.H. THE PRINCE OF WALES,  
H.R.H. THE DUKE OF EDINBURGH,  
& H.R.H. THE DUKE OF CAMBRIDGE.



Sole Agents

FOR THE CELEBRATED OPERA GLASSES  
& RACE GLASSES MADE BY  
VOITGLÄNDER, VIENNA.

Bo<sup>t</sup> of W. Callaghan & Co.  
Opticians.

23<sup>rd</sup> New Bond St. corner of Conduit St.  
W.

TERMS, CASH WITHOUT DISCOUNT.

|  |        |
|--|--------|
| Repairing & cleaning 5 pairs of Steel Spectacles @ 2/6 | 12 6   |
| 3 pairs of lenses fitted @ 3/                          | 9 6    |
| Remounting 3 pairs of tinted d <sup>o</sup> @ 2/6      | 7 6    |
| 1 pair of Plectrin Braces                              | 4 6    |
| Postage  | 6      |
| Recd 125787  |        |
| Wm W Callaghan & Co                                    | 1 14 0 |
| J. White   |        |

Kaiserlich Deutsches Institut  
für  
Archaeologische Correspondenz.

312 (a)

183

Athen, den 13/5-87

No. ....

Verehrter Herr Doctor!

Da ich Sie heute Abend oder  
Nachmittag nicht zu Hause traf,  
und die Pläne bei Ihnen zurück-  
gelassen habe, so erlaube ich mir  
noch schriftlich anzufügen, was ich  
Ihnen mündlich hatte sagen wollen,  
dass der kleine Plan eigentlich  
nicht zur Sache gehört. Es ist der  
jenige der Amerikanischen Schale,  
den mir Herr Kavarai zu machen die  
Güte hatte. Der grosse Doppelplan  
ist nicht derjenige den ich meinte,  
den mir Dorsfeld dem verfloresenen  
Winter einmal gezeigt, aber der sehr



312 (b)

in seiner Abwesenheit nicht auf  
zufinden ist. P. Kawera meint das  
was ich glaube es sollte, das  
Suisi. von dem andern nicht wes-  
entlich verschieden ist. Das:

Partierreise für das Institut  
2. I. Stück für den 1. Secretär (den  
I. gleiche) für den 2. Secretär.

Der Anschlag wäre ja vorher nach  
genugsam gegen Andereragen nicht  
etwas zu malficieren und ja nach  
dem Wirth des Grundstücks auch  
nicht zu rechnen.

Mit bestem Gruss

Ihr

ergebenster

L. Petersen



Mittheilung

Am Sonnabend den 2/4. Mai 1887  
 Abends 9 Uhr wird Herr Dr. W. Jordan  
 in der Philadelphischen Vortragssaal  
 seinen Vortrag „Hilfsregeln“ halten  
 Zur Einföhrung von Nichtmitgliedern sind  
 nach § 11 der Statuten Einladungsbriefe auszuföhren  
 und stellt der Vorstand jedem vorzunehmenden  
 Mitgliede . . . . . ein solches zur Verfügung.

Der Vorstand

§ 11. In Festlichkeiten ist jedes Mitglied des Kreises seinen  
 wörflichen Verwandten mitzubringen. Ein Nichtmitglied werden  
 von Vorstand jedem vorzunehmenden Mitgliede eine gleiche Anzahl  
 Einladungsbriefe zur Verfügung gestellt. Werden diese Briefe  
 von dem Einladenden nicht bis zum vorletzten Tage vor dem  
 Feste abgegeben genommen, so kann der Vorstand dann von  
 dementselben absehen. Auf sein Verlangen sind Briefe  
 auszuföhren. Es stellt dem Vorstande insofern der Kreis zu  
 sich zu abzuwechsellöfenden Einladungen zu verwenden.  
 Der Vorstand ist verpflichtet sein Verlangen dem Kreis mitzutheilen.

## ΕΛΛΗΝΙΚΟΥ ΠΑΡΘΕΝΑΓΩΓΕΙΟΥ

Ἀναγγέλλει εἰς τοὺς γονεῖς καὶ ἐπιτρόπους τῶν ἐν αὐτῷ μαθητευομένων, καὶ εἰς τοὺς φίλους τῆς ἐθνικῆς προόδου, ὅτι μετὰ τοὺς ἐνιαυσίους διαγωνισμοὺς αἱ ἐξετάσεις ἀρχονται τῇ 18<sup>ῃ</sup> ~~ἡμέρᾳ~~ ~~Δευτέρᾳ~~ καὶ θέλουσι διαρκέσει μέχρι τῆς 15<sup>ῃ</sup> ~~ἡμέρᾳ~~ ~~Τριτῆς~~ γινόμενα καθ' ἑκάστην ἀπὸ τῆς 9<sup>ῆς</sup> π.μ. μέχρι τῆς 12<sup>ῆς</sup> ἄρας κατὰ τὴν ἐξῆς τάξιν:

|                 |                           |              |                           |              |         |      |
|-----------------|---------------------------|--------------|---------------------------|--------------|---------|------|
| 17 <sup>ῃ</sup> | 18 <sup>ῃ</sup> Δευτέρα   | Ἑλλήνων      | μεγάλων γάφων             |              |         |      |
| γ               | 19 <sup>ῃ</sup> Τρίτη     | Α' ἡμέρα     | 28 <sup>ῃ</sup> Τετάρτη   | Γερμανίων    |         |      |
| γ               | 20 <sup>ῃ</sup> Τετάρτη   | Β' γ         | μικρῶν γάφων              |              |         |      |
| γ               | 21 <sup>ῃ</sup> Τετάρτη   | Γ' γ         | 29 <sup>ῃ</sup> Παρασκευή | Γερμανίων    |         |      |
| γ               | 22 <sup>ῃ</sup> Παρακ. Δ' | γ            | μεγάλων γάφων             | Ἑλλήνων      |         |      |
| γ               | 23 <sup>ῃ</sup> Σάββατο   | Γυμνασίου    | 30 <sup>ῃ</sup> Σάββατο   | Α' γάφ. Ἑλλ. |         |      |
| 1               | 25 <sup>ῃ</sup> Δευτέρα   | Ἑλλήνων      | 72                        | Τριτῆς       | Β' γ    |      |
| γ               | 26 <sup>ῃ</sup> Τρίτη     | Γαλλίων μ.   | 22                        | "            | Τρίτη   | Γ' γ |
|                 |                           | μικρῶν γάφων | 32                        | "            | Τετάρτη | Δ' γ |
| γ               | 27 <sup>ῃ</sup> Τετάρτη   | Γαλλίων      | 41                        | γ            | Τετάρτη | Ε' γ |

Παρακαλεῖ λοιπὸν ἡμᾶς, ἂν εὐαρεστήσθε, νὰ ἐμψυχώτητε τοὺς ἀγῶνας τῶν μαθητριῶν διὰ τῆς παρουσίας ὑμῶν.

Ἐν Ἀθήναις, 27<sup>ῃ</sup> 15<sup>ῃ</sup> Ἰουλίου 1887.

Ἡ Διευθύντρια

ΑΙΚΑΤΕΡΙΝΗ Δ. ΛΑΣΚΑΡΙΟΥ

Τῷ Κυρίῳ  
Ε. Γερμανν.  
οἰκονομικῶς.

Ὀνταῦδα.

186  
ἐν Ἀθήναις 15 Μαΐου 1887.

736

Αξιότιμε Κύριε.

Ἐρωτῶ τὸν κυρίον Πρύτανη καὶ ἐγὼ ἀποκρί-  
νωμαι εἰς ὅσον ὑμετέρας ἐπιστολῆς, ἵνα  
συνεχομένην ὄσῃ, ἢ ὁ μεθωριστὴς τῆς οὐσίας  
Τοσίτζου, (ὅτι διὰ ἀπελευθέρωσιν ~~ἡ~~  
ἐγὼ ὑμῶν) προσαρτέθῃ ἐν τῷ ὑπόμνητι  
τοῦ Δ. Τοσίτζου μεθωριστῶν μέχρι τοῦ ἀπο-  
γενοῦς Σεπτεμβρίου, καὶ ταῦτα οὐδὲν ὑμῶν  
ἔχει νῦν ἀπὸ τῶν καὶ ἀποδοῦναι, εἰς ὅσον  
νῦν ἐδρῶν τρεῖς. Ἡ γὰρ δὲ τῆς δια-  
φορῆς ταύτης ἀπόδειξις ἐν τῷ ὑπόμνητι  
Δ. Τοσίτζου καὶ τῷ μεθωριστῷ.

Μετὰ διακρινόμενης ὑπογράφω.

Ἐπὶ τῶν ὑμῶν.

Ἰ. Ν. Ν.

P. BEURAIN  
& CHARLES BOUCHER, AVOCAT  
RECEVEURS DE RENTES  
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25  
PARIS.

6  
187  
PARIS, LE 16 Mai 1887.

Monsieur le Docteur H. Schlimann  
à Athènes.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous confirmer ma  
lettre du 5 courant par laquelle j'ai vous  
informé que j'avais fait verser chez Edouard  
la somme de 27,458.<sup>f</sup> 60. formant le solde  
de votre compte général pour le 1<sup>er</sup> d'avril.

Les copies de vos comptes vous ont  
été adressés le 10 de ce même mois.

Et veuillez agréer je vous prie

Monsieur,

la nouvelle assurance de mon  
entier respectueux.

P. Beurain

ÉMILE ERLANGER & C<sup>IE</sup>

20, RUE TAITBOUT

PARIS

ADRESSE TÉLÉGRAPHIQUE

ERLA PARIS

Paris, le 16 Mai 1887

Monsieur H. Schliemann  
Athènes

Votre lettre du 5<sup>e</sup> a été reçue et honorée du  
9<sup>e</sup> qui ne fait pas mention de votre lettre du 28  
février adressée à Étibes et qui était ainsi conçue  
« Votre lettre du 8<sup>e</sup> a été reçue et honorée du 18<sup>e</sup> selon le désir  
« nous écrivons à Messrs Robert Warschauer & Co à Berlin de fournir  
« sur nous pour le compte de 16000.- au 10 Mars dont  
« nous vous redevons. Agréj..... »

Votre traite sur nous de

10.000.- 3. j. de vue à tout accueil  
à l'ordre de Val 19<sup>e</sup>

Agréj, Monsieur, nos meilleures salutations

ppos ÉMILE ERLANGER & C<sup>IE</sup>

Charles Duboué

389 (a)

Friedland d. 14 Mai 1898

Lieber Herr!

Wunderlich, daß ich erst heute, nach  
4 Wochen, die meine aller  
liebsten Leute ausfragen für die  
Verbreitung meines frommen  
Gutes, die mir ja immer von Neuem  
ein Beweis dienen guter Gesinnung  
ist.

Wo wird sich das Wort mein  
wunderlich? ich bin wunderbar  
Lai den wunderbarsten Gottesdienst  
die ja mich in steter Bewegung  
sein sollen, daß ich nicht an die  
wunderlichen Taten gedenke, in die  
nach dabei gelitten hat. — Ich danke

Es kommt in diesem Jahr wieder  
nach Aufstauung um fünf neue  
Kunst- und Gesandtschaft zu setzen?

Über diesen Punkt nach Troja  
lesen wie in unserer kleinen Prozedur  
Zurück den Bericht aus Dr. Schubert  
es ist das das wichtigste ein Merkmal  
das die Welt in bestimmten Jahren  
müß. - Wirst du nachher das  
zukommen nachsehen?

Die, die wir nachsehen, Götter  
in den letzten Stunden die besten  
Größen, dann sie sind alle  
schlecht.

Zu allen Freundeshaft

Dein

Sarkis

Wenigstens

Friede geht ab gut, auf uns  
den Meinen.

Der Mai ist das ein wunderbares  
Mauer - nun schmeckt sich die  
alle Leute in Strassen tragen auf  
wieder mit jungen Göttern.

Gal. 25, 1. „Gott ist tot in diesem  
Kommen, dann die Götter werden“



694

London, 18 May 1887

Dr Henry Schliemann  
Athens

Dear Sir,

Confirming our respects of the 12<sup>th</sup> inst  
we beg to acknowledge the receipt of your favour of  
the same date covering a cheque for

£ 34. 14. - on London

with which we do the useful to your credit.

We have paid your draft

£ 1. 14. - of W. Callaghan & Co's - which we

enclose - to your debit

Believe us,

Dear Sir,

yours faithfully

J. H. Christensen

old account 13 Aug. 112. 114 -  
" 1886 107. 108

190 a

693



Athènes le 5 Mai

A Vue \_\_\_\_\_ veuillez payer contre ce Mandat  
à l'Ordre de Messieurs W. Collignon & Co \_\_\_\_\_ la Somme  
de ~~Une Livre et quatorze Shillings Sterling~~  
Valeur en compte \_\_\_\_\_ que paieriez en compte sans avis de

BANK OF ENGLAND  
WESTERN BRANCH

*B.P.F.* £1.14/

A Messieurs  
J. Henry Schröder & Co  
Londres

*W. Collignon*



Lith. Bonneter, r. d. Colisée, 44.

145 Lead<sup>e</sup>

W. Callaghan & Co.

BANK OF ENGLAND  
WESTERN BRANCH

767 (c)

alle wiederzusehen. Hoffentlich geht es mit  
der Gesundheit Ihrer verehrten Frau Gemahlin  
jetzt besser, wenn sie auch bei den Mahlzeiten  
den mangelnden Rath Ihres bewährten  
Doktors entbehren muss. Ich bitte an  
Sie, Fräulein Andromachi und Ayspuro-  
vidior meine warmen Grüsse auszurichten  
und mich auch der kopta Apsien bestens zu  
empfehlen.

Also καλῶς ἀνταπευχί! oder  
in der Neugriechisch in Meiner Sprache ausgesprochen  
ist, χαῖρε, καῖρε φίλατε!  
ἐσὰν μὲν ὑποδυσπότοισι εὖ

Wachmann

Sie die mir nachgeschickten Briefe herzlich dankt; und noch  
Eines: wie steht es mit der Familienphotographie, von der mir Ihre  
Frau Gemahlin einen Abzug versprochen? Meine Frau lässt die ganze  
Familie Stillmann herzlich grüssen. D. O.

Leipzig 18 Mai 87

767 (a)

191

Sehr verehrter Freund und Gönner,  
Nun sind es schon vierzehn Tage, dass ich  
wieder hierher zurückgekehrt bin und fast  
unausgesetzt in wahrhaft kimmerischen  
Nebel weile mit Sehnsucht zurückdenkend  
an die weichenbekrängten Athener, welche  
ἀεὶ διὰ λαμπροτάτων βαίοντες ἀβύσσιν αἰθέρος ὡς  
die glücklichsten der Menschen zu pulsen sind.  
Natürlich denke ich dabei zunächst an den  
Athenischen "Ολυμπός und seine liebens-  
würdigen Bewohner, mit denen ich jetzt  
so manchen Tag und manchen Abend

verleben durfte und empfinde mit herzlichster  
Sinnlichkeit alle die Güte die ich von  
Ihren und Ihrer verehrten Frau Gemahlin  
in diesen Wochen erfahren habe.

Welche wunderliche Schicksale ich in der  
Tosade nach unserm jähren Abschied von  
einander erlebt habe, wird Ihnen Dr.  
Schuddehardt erzählt haben. Ich weiß nicht,  
ob Ihnen schon mitgeteilt ist, dass ich Anton  
von Radowitz unsere Schicksale genau habe  
mittheilen, sogar in schriftlicher Form dastellen  
möchte und er die Sache weiter verfolgen  
wollte. Ich bin gespannt zu erfahren, was  
er erreicht hat. Uebrigens bin ich sehr zufrieden,  
wenn auch unter militärischer Bedeckung wenig-  
stens die Landschaft der Tosade gesehen zu haben.

Nach einem ungemein interessanten Aufenthalt  
in Konstantinopel bin ich dann direct nach  
Leipzig durchgefahren und habe die Herren  
alle wohl und gesund angetroffen. Arbeit stürzte  
freilich sofort (auf mich) in unersetzlicher Fülle  
auf mich ein, so dass ich bisher kaum habe  
aufpassen können. Aber nun ist's gethan  
und ich kann mich nun wieder ganz dem  
geliebten Athen zuwenden.

Wie steht es denn mit Herrn Schumers-  
Reisgelären? Von dem Anton Bruder Ihrer  
verehrten Frau, der jetzt hier zu meiner Freude  
weilt und bei meinen Vorlesungen hospitirt,  
höre ich, dass Sie schon Ende Juni Athen  
zu verlassen gedanken. Ich hoffe mit Sicherheit  
darauf, dass wir Sie auch in Leipzig begreifen  
dürfen und freue mich schon jetzt darauf. Sie

200

192.

ÉMILE ERLANGER & C<sup>IE</sup>

20, RUE TAITBOUT

PARIS

Paris, le 18 Mai 1887

ADRESSE TÉLÉGRAPHIQUE

ERLA PARIS

Monsieur H. Schliemann

Athènes

En échange de v<sup>re</sup> lettre du 16 c<sup>es</sup> nous  
recevons v<sup>re</sup> Honoré du 12 c<sup>es</sup> v<sup>ous</sup> priens  
d'excuser l'erreur de plume sans v<sup>re</sup> indication  
de f<sup>rs</sup> 12.50 au lieu de

f<sup>rs</sup> 15.70 par v<sup>re</sup> disposition Val et Anie

Aujourd'hui nous vous rebitons de

f<sup>rs</sup> 5000.- Val et c<sup>es</sup>

par v<sup>re</sup> v<sup>o</sup> 3. j. de vue qui aura  
tout accueilli

Agreez, Monsieur, nos salutations  
empressees

PPON ÉMILE ERLANGER & C<sup>IE</sup>

Ch. Wang, Secrétaire

613 (a)

Schwern 19. Mai

193

Mein lieber Herr!

Mein lieber Herr  
wollt es sich doch gefallen,  
denn ich habe Sie sehr gern  
bestenfalls, und so auch  
mit meinem jungen Herrn  
Herrn von Tolstoy, <sup>der</sup> <sup>ich</sup>  
brüderlich verkehre, meine besten  
Tagestagen zubringen, und gesehe  
zu Doktor Gumpel, dessen Anwesen  
ich bald kenne, und habe in  
Gottes Namen, <sup>habe</sup> <sup>ich</sup>  
Geld, <sup>und</sup> <sup>ich</sup>  
Willinge zur Verfügung, <sup>und</sup>  
mein freundliches Gedächtnis

Hier mit zusammen,

Der ganze April richtig soll  
bei Regen & Sturm, aber  
beleglicher, bis auf 3 gute  
Tage; seit 4 To. hat es hier  
unersprechlich geregnet &  
dabei ist's unersprechlich kalt,  
der Hunger mordet. Was  
gott mit folglich gering  
verloren; macht's das Mittel;  
bester sein.

Alles das Linsen vom 9. u.  
sind beide sehr schön. Hoff!  
Was das J. Lins Linsen  
wäre hier richtig sein soll, so  
ist es gewiss so gut, wie's  
verdrungen mir zu besorgen  
ist das für Praxen; es braucht  
zu sein Linsen & soll sich  
zu sein - wegen man  
altes Kaffeeschicht, nicht  
guter noch nicht gedulden.

Was unseglig wird ich  
mit fremde, wie ich bald  
meins Herrn Zilber von  
seiner Geliebten, in Vaden  
bekannt!! Bald dem unsegligen  
Grüßend an die fernen  
Kinder & unsere Waisen,  
die ich von jungen Tadel,  
für den besten getreu. Hoffen  
Hoffen.

Was sagen mit Tod die  
Waisen in den 2. Gold gebet!  
Gnädigsten Größ, bitte, und  
an der ersten Offerten Jahr



J. E. GÜNZBURG.

ST. PETERSBURG.

248

Petersbourg le 14 Mars 1844

194.

Monsieur Henry Schlimmann

Offices

Monsieur

Je vous confirme ma lettre  
du 14/16 Mars, et vous accuse recep-  
tion de votre estimer de 3 et -  
de vos dévils

N. 166: 66 up M. H. et, payés  
à Monsieur Serge Schlimmann à Moscou,  
et vous priez, Monsieur, mes  
saluts très

impressis  
J. E. Günzburg.

Berlin W. Lützowstr. 44.

20 Mai 1887.

Hochgeachteter Herr

Der mir übersandte Splitter, welcher auf dem Objekt  
Trio f. g. 983 gesehen hat, besteht in die chemische Analyse  
und die microscopische Betrachtung eines Dünnschliffes lehrt  
aus Knochen. Darüber kann nicht der mindeste Zweifel  
sein, auch bestätigt mich Dr. Hans Vothow, daß das mi-  
croscopische Bild mir auf Knochen im allgemeinen, nicht  
aber auf Elfenbein schließen lassen, als ich nämlich chemisch  
festgestellt hatte, daß Knochen vorliegen müßte, wenn es  
sich um Elfenbein. Die grünbläuliche Färbung ist mir  
aufsicht nach mir von einer Zersetzung des Knochen, nicht  
von aufgetragenem Farbe her. Man könnte allenfalls noch  
an Bildung einer Spur von Eisphosphat denken, das bläulich  
ist.

Es fragt sich nun, ob das Bröckchen auf dem Büchel der  
Leiste aus derselben Substanz bestand, wie diese selbst. Ihrer  
Darstellung des Aussehens der Leiste nach, möchte ich  
dies allerdings glauben, wenn man sie dem Vergleich mit Zips,

der mich an Zimmoryd aus vermittelte Gruppe denken  
 ließ, nicht für ganz zutreffend halte. Da der Gegen-  
 stand aus Buchstücken zusammengesetzt war, könnte  
 vielleicht diese Spalte nur aus Versehen nicht ganz  
 in die richtige Lage gebracht sein u. deshalb hervorgetan-  
 den haben. Dies wäre wichtig zu wissen; ich erlaube mir  
 deshalb, beifolgendem Fragebogen für Herrn Dr. Markt-  
 mann zu übersenden, da ich die Adresse dieses  
 Herrn nicht kenne, das Blatt erbitte ich mir im  
 Original zurück mit Dr. M.'s Antworten versehen.  
 Morgen, Sonntag den 27 Mai, trage ich die Sache  
 in hiesiger anthrop. Gesellschaft vor.

Ein kleines übriggebliebenes Bröckchen u. den Dünnstoff  
 übergibt ich direkt Kopf zur Einwirkung ins Schli-  
 mann Museum hieselbst.

Hochachtungsvoll  
 und ganz ergebenst  
 O. Olshausen

Herrn Dr. Heinrich Schliemann,  
 Athen.

Ich finde die Stellen in "Ilios" nicht, wo Sie das kleine Pülsen bei den  
 Goldsachen erwähnen.

General  
G. W. S. Co.

M

309

196.

ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.  
für sämtliche Depeschen:  
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 21 Mai 1887

Herrn Dr. H. Schliemann  
Athen

at. Thranolien  
Kopierpapier

Wir befitzen Ihr Gesuch Nr. 28  
15<sup>er</sup>, & belegen Ihnen hiermit beifolgende  
Quittung von Frau Clementine  
Schliemann, für, bezahlte  
No 300.

Ihr Gehörig Ihre 3 1/2% Preuss. Consols  
sind vollkommen nicht erforderlich,  
sondern Sie geben einem Brief an  
die Haupt Verwaltung der Staats-  
schulden (Schulden Bureau), zu  
schreiben mit der Bitte um die  
Stücke zurückzugeben.

Ihre Unterschrift muß vom Amt,  
Ihre Consol, dort, legalisiert sein  
Wir geben Sie bezeugt, daß Sie der  
Ihre Gesandter Herr Schmidt in  
Ihre Hypothekenschulden mit und von,  
Insolvent sind und Sie sind  
Lohn ausgeben.

W. Warschauer

R

Reichsmark Dreihundert

von Herren Robert Warschauer & Co hier  
für Rechnung des Herrn Dr. Heinrich Schliemann, Athen

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit doppelt für einfach gültig,

Berlin, den 21 Mai 1887

N. 300.

Dementine Schliemann



Weinhandlung en gros

W<sup>m</sup> Schliemann

Depot der Herren Schliemann & Co.

Bordeaux.

422

197

Berlin, C. den 2<sup>ten</sup> Mai 1887.

16 Grünstrasse.

Liebe Heinrich und liebe Sophie!

Herzlichsten Dank sagen wir Euch  
Lieben für die 300 Mark, welche uns heute  
durch die Herren Warschauer hier zugegangen  
sind.

Seinen letzten Brief hast Du gute Sophie  
wohl erhalten? Dein lieber Bruder war  
noch nicht bei uns.

Wir hoffen dass Ihr Lieben Euch des  
besten Wollesins zu erfreuen habet  
und grüssen wir Alle Euch auf das  
Herzlichste.

In steter Verehrung und  
Dankbarkeit

Eure

Clementine Schliemann

David Barnett,

Garfield Building,

H. M. M<sup>rs</sup> Kean.

26 Court Street.

Brooklyn, N. Y. May, 21 1887.

Dr. Henry Schlimann,

Dear Sir,

Should you  
please oblige an American  
boy, by sending him your  
autograph.

Yours Respectfully

Gilbert Barnett

Dr. Henry Schlimann,  
Athens,

Greece.

Europe.

BERLIN C den 22. Mai 1887.

Hochachtungsvoll Herr Baron!

Ein Hochachtungsvoll ist nicht in Erinnerung  
 ob an die Herr General. Baron gewiss  
 Schreiben vom 1. d. Mt. ganz vergeblich mitzufinden,  
 daß die General. Baron nicht verstanden wird,  
 Ihre Bitte betreffend die Wandmalereien  
 von Abydos auf freundlicher Abhandlung der  
 selben in der kaiserlichen Sammlung mitzufinden.

In Erwartung der abzukommen

General. Baron

Müller

Regierungsrath

Herrn Dr. H. Schliemann

Hochachtungsvoll

zu

Athen.





Rome, 25. Mai

555(8) 1889. 900

Giuseppe Giove,

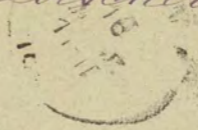
Via Medina Finca  
santa qua X Borneo

Salinghelli Vita di  
Raffaele L 8

porta 1  
L 9

Insuffraganone

L. Loescher & Co



555 (a)

UNIONE POSTALE UNIVERSALE  
CARTOLINA ITALIANA PER L'ESTERO  
CENTESIMI DIECI



87

*87*

*Herrn*

*Dr. H. Schliemann*

*Athen*

*Grecia*

NB. Su questo lato non deve  
scriversi che il solo indirizzo.

BERLIN C den 23. Mai 1887.

Ihre Hofverpflichtungen befehl ich die General-Verw.  
 Verwaltung ganz vorgebucht zu beauftrag-  
 en, daß Herr Major von der Pflanze mit  
 König mittels Allerhöchster Kabinets-Ordre  
 vom 30. März d. J. zu veranlassen zu verfahren,  
 daß die von Herrn in bezugnehmend Ihre Hofver-  
 pflichtungen betreffend im September 1885 und  
 Mai und Juli 1886 dem kaiserlichen Hofrat  
 übermisperten Sammlungen Nummer des kais.  
 Hofes angeordnet genommen sind der  
 Verwaltung der kaiserlichen Hofverpflichtungen  
 unterstellt werden.

Die  
 Herr Dr. H. Schliemann  
 Hofverpflichtungen

zu  
Athen.

Li

Sie, wie Ihre Hofmöglicherweise bekannt,  
 besitzt gewissermaßen übernommen Geben  
 sind dieser mühsamer Definition in der Form  
 Namen aufgrund Sammlung aufzunehmen,  
 man merkten.

Ihr General Director  
 In Verantwortung  
 Müller

Herrn Dr. Schlieemann

Aus den Zeitungen sah ich  
daß Sie 2 Säulen gekauft  
haben. Wir haben auch 2  
Säulen mit möglichem das man  
sagen möchte man sollen Sie  
es nicht kaufen?

Das man sagt an der Universität  
von gegenüber der Garten der  
Universität wo jetzt die Natio-  
nalbibliothek von Tagliavos zu-

berit wird. Es ist 3 Meilen  
 südlich von uns gelegen mit  
 südl. von Gorkum von 1050 Rik  
 Es ist die schönste Aussicht  
 von sich die Lycabatus, die Aero-  
 polis u. s. w.

Das südlich ist an der Hermes  
 Straße bekannt unter dem Namen  
 Eualippus, was in die Spiegelstraße  
 von Patycha ist.

Manne die die die die die  
 die die die die die die  
 so bitten ab aufzuheben zu  
 wollen die die die die die

Manne manne ab billig  
 hoffen. Die Galagnus ist  
 günstig.

Das man man die die die  
 die die die die die die

Die die die die die die  
 die die die die die die  
 bleiben mit allen die die die  
 Pfleger

Athen den 12/24 Mai 87.

71(a) 203  
Metropolitan Museum of Art.  
CENTRAL PARK,  
FIFTH AVENUE AND EIGHTY-SECOND ST.

OFFICE  
OF THE  
DIRECTOR.

New York, May 24 1887

My dear Dr. Schieman

I herewith enclose you an article which has just appeared in one of our New York papers, describing your palatial residence, your princely hospitality, and the surpassing beauty of your daughter. All this, I am sure, you will peruse with pleasure as I did - If Hillman should see it, he will get mad, so much the better; for he is an ass-critic full of jealousy and spite and a perfect "living failure".

Mme. Lenox and daughters are probably at this very moment wearing your three shawls on the veranda of our Country seat in Westchester Co, enjoying

the lake view, and the fresh breeze, while I am here working as usual from morning to evening. I come to town at 9 a.m., and return home at 4 p.m. every day.

In nine years that I have been at the head of this institution, with all the personal persecution of which I have been the object, from such men of Stillman's stamp, the Museum has grown wonderfully indeed.

When I took the direction of it in 1879, its whole property was valued at \$390,000 with \$60,000 debt. At the end of last year the property of the Museum was estimated over a million of Dollars, and without debts. Since the first of this year we have received in gifts and bequests over \$1,400,000; besides contingent bequests amounting to nearly Seven Millions of Dollars! It is not a bad show, is it? I tell you this because



I have always known you as a friend  
of mine, and I know you will be pleased  
at the success of the Museum

A few days ago a man called Louis  
Windmiller came up here, and represented  
himself as a great friend of yours, and sent  
by you with your greetings; when you  
have any particular friend you want me to  
know, and show him some politeness, please  
give him a word of introduction, and you  
will oblige me; of course I have been very  
courteous to him for your sake

Madame di Lemola says that since she  
has your portrait and that of Mrs S. why  
not send her also that of your beautiful  
daughter? Cabinet size. I send you her  
request, to which I join mine

Believe me

Sincerely yours  
J. B. Lemola

294 (c)

Die so unangenehm sind, von dem Sie hoffen, es war-  
de Ihnen förderlich sein beim Fortschritt  
Ihrer Ziele. Empfehle mir unauflösbare Stücke  
Ihr Werk zu lesen, und ich bin Ihnen für diese  
Gemeinschaft zu unauflösbarem Dank verpflichtet.  
Auch jetzt, wo ich Ihr Werk kaum, doch meine  
Lernzeit und schließlich gefasster Wunsch von dem  
unvermeidlichen Preis von 45 M für die Arbeit allein  
zu zahlen. Bekommen Sie mich dann ohne  
Aufschieben meinem Ziel zustimmen, aber  
widerratsen Sie mich nicht, ich will und  
kann nicht bitteln, sehr es wird Gott sei Dank  
nicht nötig, allein 45 M kann ich nicht  
meinem Taschengeld unumgänglich besparen.  
Und so möchte ich Sie dann fragen, ob Sie  
mir als einem geübten stud. phil. durch Ihre

294 (a) 204

Frankfurt g. d. 25. Mai 1887

B. 14/6.87.

An dem berühmten Sprachforscher Herrn.  
Dr. Heinrich Schliemann.

Auch die Herausgeber abzugeben, Ihre Kop-  
pen Zeit in Auftrag zu nehmen? Wenden Sie  
mir nicht zu? — Erlauben Sie mir, bitte,  
einige Worte.

Sie sind mit der Arbeit bekannt geworden,  
und ein eifriger Mitarbeiter, sehr ich in frü-  
heren Jahren gar oft Ihre Worter, jetzt so viel  
erprobten können. Wohl hat ich mich überre-  
freuden Erfolg und Respekt der Ihrer Fortschritte  
in Folge in Mythen ab und zu in den Zeitungen,

aber das vor allem, und meine Sammlungen  
 der großen Werke auf der Gymnasialbibliothek  
 zu verkaufen empfahl, obwohl ich schon einmalige  
 Male davon angekündigt bin. Aber endlich  
 gestern erhielt ich die künftige Anzeige der  
 Aukt. und wofolch, und was ich mir da-  
 von nachsehen, aber so sehr ich mir die Kunst  
 und die Anzeigen nicht verkaufen will, so  
 ich ich selbst jetzt in freierem Lager mit  
 die Aufsicht der jetzt pl. Frau Dr. Brentano,  
 meine erste Arbeit im Geringsten kann  
 gelohnt, eine Aufsicht die bin, wie ich jetzt  
 sehe, den Rest zurückbringen. Ich weiß nicht,  
 wie es jetzt ist, ich hab und hab bis der Tag ge-  
 ht, und was mich, jetzt sollte ich jetzt von  
 mir selber sagen, was die Prognostik. Ich

hab mir Frau Dr. J. Plinckum als meine Pro-  
 fessor vorgestellt, der die Aukt. einer Regierung  
 der Anzeigen bringen wollte, und nun —  
 ich bewundere ein solches Gebot, das selbst davon  
 geht, wie in der Fallplatz der Waise der Wippen-  
 stoff einen Dienst zu leisten, ich wofolch, ob  
 ich ein Gebot, nicht unabhängig der Zeit.  
 Nach dem Hofe ist, er wie Kluge die  
 Worte im Mund eines 18jährigen jungen  
 Mannes ohne Zweifel. Mag ich die  
 die selben meine Aufsicht. Aber  
 jetzt und was ich ist, ob ich jetzt  
 zum Hofe ging, das ist die Werke das ich nicht;  
 immer soll ich nicht die Anzeigen zu  
 meiner Arbeit, die ich jetzt ganz über-  
 die kann, aber unabhängig davon, wie

Wohlgehoffenheit in Ansehung, dank-  
 mich od. Jungfrau würdige Preise gewis-  
 sen können. Aber bitte beschleunigen Sie  
 mich so sehr. Ich darf leider das Buch  
 mit 8 Tage bestellen, da es nach zur Verfügung  
 des Hofes kolligiert gesellen wird, vielleicht  
 muß ich es schon vor der Zeit wieder zurückge-  
 ben. Aber ich hoffe in der Zeit das Buch  
 zu bekommen, indem Sie mir ein Buch  
 vorlegen sollen, wie ich es mir nicht schon  
 vorstellen kann. Wenn jetzt für die wei-  
 gen Stunden bei ich der Gedanke, dann Sie  
 geben mir einen Einblick in die 8 größtenteils  
 Zeit gestatt, das wird sehr schön, wie  
 ich ihn für unendlich gelte. Ich  
 der tröstlichen Worte für Wiederfall in mir

ersuchen, ich würde Sie in besorgen, wie die  
 Wohl eines Meters und wünsche mir mit  
 Freundschaftigkeit gänzlich eine bis zum Ende  
 und fern zu können, das was ich in  
 Leben vor mir, das die Menge von Kunst.  
 Und eine ganz neue die meine Anwesenheit  
 und die pflanzten Lärm mit dem ich Sie be-  
 liebt; ich konnte nicht schlafen, ich müßte  
 pfand die, das Sie war mit zu voll, ich will-  
 te Gerechtigkeit haben. So lassen Sie mich  
 pflichten, wie die Sie der General der  
 Missionspost stellen, haben Sie wohl und  
 Sie die ganz nicht aus der Hauptstadt  
 um Klein Ding

Frau nicht Hofmeister zu Frau  
 rückblickend die Pfänder

Rudolph Wolter  
 gym. Morose.

Rud. Wolter

Frankfurt am  
 Keplerstraße 37<sup>f</sup>

Wissend bekannt, bin ich  
 Kirchenverwalter aus dem  
 hiesigen Kirchen und habe  
 als solcher die ganze Ver-  
 waltung viel Mühe zu  
 überlassen, auf die Kirchen-  
 Kasse zu führen.

Hr.  
 Eig.

Herr Professor Herr Doctor!

Ich wünsche zu wissen, ob  
 ich Ihre kostbare Zeit nicht  
 länger in Anspruch nehmen  
 könnte, und würde mich für  
 ganz ergebend zu bitten,  
 mich von Ihnen bezüglich der  
 Angelegenheiten in Bezug auf  
 mein Organ zu hören, und  
 wenn Sie es für möglich  
 halten, mich zu besuchen,  
 um mich persönlich zu unter-  
 reden, und mich zu helfen,  
 wenn Sie es für möglich  
 halten, mich zu besuchen,  
 um mich persönlich zu unter-  
 reden, und mich zu helfen,

mein =

W. Maximilian mit Herrn  
 Christianen Mann anbringen  
 zu lassen. Die fünfzig  
 glücklich bei der Restauration  
 dieses allfremdigen Reichs,  
 welche aus dem 13. Josophen  
 Erb kommt nur die älteste  
 in Meckl. Pommern ist. Anno  
 1703 ist die schon mit fast hundert  
 Jahren vorüber gekommen, welche  
 in diesem Jahre, ganz glücklich  
 auf meine Anordnung, nicht  
 aufhört ist, so daß es ganz  
 fast der Höhe circa 250 bis 300  
 Fuß Rheinsland. Maß sein wird.  
 Kurzum die letzte dieser Herrn Doctor  
 meine Sonstigkeit, die gar ein  
 sind

sind der Mann, der meine Arbeit  
 zuwider sein wird, und meine  
 Forderungen bei mir gestanden  
 Wunsch erfüllen kann.  
 Können Sie im Laufe dieses Jahres  
 auf dieses Gegenstand kommen, dann  
 darf ich mich wohl um Herrn Besuch  
 bitten?

Mit sehr freundlichen Grüßen  
 Friedland, grüßet Sie aller  
 die Mecklenburger, ganz erkrankt  
 den 6. Mai 1887. Fritz Engel.

Meine Frau und Kindern grüßen  
 die besten Grüßelung.  
 (V. O.)

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG, 26. Mai 1882.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

Geachteter Herr!

Ist umginge Ihre gefälligen Zuschriften vom 1. u. 15. d. Monats und erlaube mir aus der letzteren, sowie aus der beigefügten mit Herrn Dr. Schuchardt getroffenen Vereinbarung, daß auf diese Angelegenheit über deren Regulirungsbereich ich nicht zu verfahren habe, als geradezu zu betrachten ist.

Bezüglich des Kunstwerks „Ferdinand Dümmler's Mittheilungen von der geirrischen Insel“ bemerke ich, daß diese Publikation nicht mehr avert zu haben ist, selbst der Verfasser, an den ich mich gewandt hatte, schrieb mir, und zwar erst am 21. d. Monats, daß auf er außer seinem Hause exemplar, kein weiteres Exemplar besitzt.



Eingezogen wird der II. Band der „Mittheilungen  
 des Oryctologischen Instituts“ (Preis 15 Mark), welcher  
 diese Arbeit Dr. Dünmiller's enthält und im  
 Locomissionsverlag von Karl Wilberg, doch offenbar  
 ist, hauptsächlich wegen zu hoherem Preis. Ich  
 bitte nun um Ihre Gutshilfe, ob auf diesem  
 Band an Herrn Prof. A. H. Sayce in Oxford senden  
 soll. Das Werk von Helbig ist noch nicht ver-  
 schrieben, ich würde aber diese Tausche im Auge  
 behalten und die Abpendlung an Herrn J. Evans  
 s. z. veranlassen.

Die Abgabe von biographischen Notizen aus  
 Herrn Wroble an Herrn Adolf Hirschsen in Berlin,  
 Redacteur von „Das literarische Deutschland“, habe  
 ich unterlassen, weil das Unternehmen auf einer  
 Speculation zu beruhen scheint, und glaubte  
 ich unter diesen Umständen von einer direkten  
 Beihilfe absehen zu müssen.

Mit besten Grüßen

Sprechungsamt und verbringt

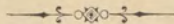
F. S. Prokhan.

105

206a

## F. A. BROCKHAUS,

BUCHHANDLUNG FÜR DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE LITERATUR UND ANTIQUARIUM.



Rechnung für Herrn Dr. J. Schliemann, Athen

LEIPZIG, 21. Mai, 1887.

|                                |       |      |      |    |
|--------------------------------|-------|------|------|----|
| Von Berlin direct & Kreuzband: |       |      |      |    |
| 1 Annianus Marcellinus ed.     |       |      |      |    |
| Eisenband 2. min.              | M.    | 4 80 | 4 10 |    |
|                                | Porto |      | - 70 |    |
| Zusammen                       | Mark  |      | 4 80 | PK |

GÜNZBURG.

PETERSBURG.

247

Petersbourg le 16<sup>es</sup> Mai 1804

207

Monsieur Henry Schlimmann  
Astruc

Monsieur,

Je vous confirme ma lettre  
du 7/14 Avril, et vous débite  
1000. — Mon 15 et, payés  
selon accord fait à Madame Schlimmann  
sur la demande.  
Agrée, Monsieur, mes saluts

imprimé  
J. B. Luchay.

*[Faint handwritten signature or mark]*

J. E. GÜNZBURG.

DUPLICATA  
ORIGINAL TIMBRES.

S<sup>t</sup> Petersburg, den 16. Mai 1887.

Empfangen von Fräulein J. E. Günzburg  
die Summe von Eintausend Rubel, für Kaufmannschaft des  
Fräulein Henry Schliemann, in Athen

worüber doppelt nur einfach gültig quittire.

1000- C. Schliemann

207a

19(a) 208

3 Winchester Road,  
South Hampstead, N.W.

London, 28 Mai. 87

Mein Herr Freund,

Mit Entsetzungen hat ich, wie  
gütigstlich über Ihre herodotische  
Kriese in Ägypten in die Presse  
drang.

Bei Ihrer Rückkehr werden  
einige Anzahl der neben be-  
zeichneten Blätter und Zeit-  
schriften gefunden haben.

Gerade heute ist eine "Neue  
Zeitung". Eigentlich war dieser  
Ansatz von dem Zeitungsver-  
n. J. geschrieben, aber bei der



- 1) "Glasgow North British Daily Mail" vom 7 Dezember.
- 2) "Academy" vom 11<sup>ten</sup> "
- 3) "Allgemeines Ztg" vom 17<sup>ten</sup> "
- 4) Hamburg. Correspondent vom 20<sup>ten</sup> "
- 5) Londoner Ztg vom 25<sup>ten</sup> "
- 6) Leipziger Landztg n. 29<sup>ten</sup> "
- 7) Allgemeines Ztg n. 31<sup>ten</sup> "
- 8) "Glasgow Mail" vom 30<sup>ten</sup> "

1887

- 9) June. Transactions of the Roy. Historical Society
- 10) Nismepolis Neue Fein  
Frapp - futurar.
- 11) Leipziger Wochenblatt n. 21 febr.
- 12) Neue Fein Frapp n. 26 Mai.

611 (c)

Leed-Todern a Trunus  
(Wille Lolloseus) 209  
3 Frosen Hof  
Zunter No: 15  
am auf  
Pfingsttag  
1. 29f. Wai

611 (a)

Wegeser gehen die Pöfer  
aus, das ist ein selbste  
Lith; ab geht sonst gleich  
aus, aber das selbste  
für mich ein gehen wie  
sagt, von einem Hotel,  
leben in Berlin die  
von Fafelob gehen  
Him 3 Hof. Das  
ist, ein 5 Hof fort  
können, und für  
3 Hof und  
das leben

Mein einzig Geliebter!

Mit einem  
für irgendwas?  
Hilf ist das  
von für ein  
in die  
Nur: so  
für  
in  
und für  
Verocob! Mit  
die  
Ziel

Stumpf  
auch  
Lied

Frieden ist ein  
Hoffnung, 3  
Kinder sind  
beim Spiel  
das ist ein  
je  
10 Hof  
das  
Lied

Vertical text on the left margin, including "18. Juni 1848" and other illegible handwritten notes.





## Ἀξιότιμε Κύριε

Ἐν ἀπόλοις σὰς ἡμετέρας συγγνώμην διὰ  
 τὴν ἄσχημον μου ἀγῆ ἀναγνωστέοντα ἐν τῶν σε-  
 ρειάων ἢ ἐν τῶν φήμης τῶν ἀγαθῶν ἀποδομῶν  
 τῶν καρπῶν σὰς ἐλόγησεν ἡ ἀσολανδῶ σπὸς ἡμῶν.

Ἐπίκει χύρα ἐπιπόρην ἢ δ' ὀρφανῶν καρπῶν.  
 Δουλοχῆς σεριστάους μοι ἀφῆρισαν τὴν σεριου-  
 σίαν μου, τὸ δὲ ἐναδοχοῖσαν μοι μὲρ ἢ οὐσὸν ἢ  
 ἀντορπῆς ὄντος διατυρῆου τὴν σινοχίνειαν μου,  
 μοι ἔσθῃδεν ἢ ἀλοχῆς ἰδέα ἢ ἀγοράου δι' αὐτῶν  
 σινοχίνειαν ἐν Παγίρῃ ἢ ἐν σεριστάου ἀδὸς ἐν κα-  
 χιρίαι σεριστάου ἀδῆου ἐδ' ὄχιον τὰ σπὸς τὸ ἡμῶν  
 μαρτίσα. Τοῦτο δουλοχῆς ἢ ἐν τῶν ἡμετέρας μου  
 καλαζροφῆ ἢ ἐν τῶν δουλοχῆς σινοχίνειαν  
 σεριστάου ἢ ἀνέβουσαν ἐν τῶν ἡμετέρας μου. Ἐν  
 τῶν ἀσολανδῶ μου μοι ἔσθῃδεν ἢ ἰδέα ἢ ἀσολανδῶ  
 σπὸς ἡμῶν αὐτῶ σὰς σεριστάου ἢ ἀγοράου  
 ἢ δουλοχῆς ἀδὸς ὄχι βεβαίης ἐν ἡμῶν ἀνάγκην

αὐτῶν, ἀγῆ' ὄντις κἀμιντε μίχα ἐπεργίσαμε ὄψιν  
 μίαν ἀδύνατον ἢ ἀποστάτευτες διοχίνεσαν ἀνὸ  
 βεβαίαν καταστροφὴν. Ἡ ἀφία τοῦ διοσίδου ἔνας  
 ἐξαχίοντα εἰς ἀνδρῶν εἰς ἑπτὰ διότι ἐνοῦτε  
 δὲν ἐνοῦν νὰ ὑπερῆδῃ ἀρμεῖ νὰ τοῖ σὺν ἰου εἰς  
 τὴν ἀφίαν ἢν τοῖ ἠγόρεσα ἐπὶ τῶν ἑλῶν μὴ  
 δουρακίαν νὰ περιμένῃ οἷον κατὰ γέρας οὐ-  
 ριστάσιος. Λυσοὺς μου δὲ ἔνευ ἵνα δὲ τὴν  
 τοῖον τοῦ νοσῶν αὐτῶν δαδῶν τὴν διοχίνε-  
 αῖν μου. ἔγχε δὲν ἀνοῖτο νὰ γὰρ τοῖ ἀνέλελεμον  
 ἐὼδῖς, ὅταν ἀνδρῶν εἰς ἑπτὰ σὺν κατὰ γέρας  
 νὰ μίαν κἀμιν, τὴν μίχα γὰρ τὰυτῶν ἐπεργί-  
 σίαν νὰ τοῖ ἀγορεῖον, ἀρμεῖ εἰς ἑπὶ νὰ γὰρ βάνῃ  
 τοῖ ἀνάγορον τοῖον κατ' ἐξαμηνίαν ὄντι οὐ-  
 τῶν τῶν κατὰ μισθῶν μου ἀνάγκας.

Ἀδύνατῶ, ἀφίοντε κῆρκε ἑξήμιαν, νὰ  
 τὰς ἐξήμιον ὄσιον ἐπεργίσιαν δὲ οὐροφίον,  
 ἢ εἰς τὴν ἀτοχῆν διοχίνεαῖν μου τὸ τοῖον νοῖν,  
 ὄντε τὰς ὄχας ἀῖ δὲ ἀναοίμοσθον ἐνάστολε  
 ὄπῃ τοῖν ὄφιστον ὄπῃ ὄφιν, ἕμας δὲ βεβαία  
 ὄν ἢ μίχα γὰρ κατὰ τὰς δὲν ἔχε ἀνάγκας

νὰ σὺν ἰου εἰς τὴν γέρας μίαν δὲ τοῖον γὰρ  
 καὶ εἰς τὸν γοναμῶς.

ἑξήμιαν εἰς τὴν γοναμῶν  
 τὴν ἀνοῖτο τὰς

ἑπὶ  
 Ἀναλεπίου Γρ. Κανά.

Ἄδυνας 30 Μαΐου 1887.

Ἐπὶ τοῖ ἀφίοντε κῆρκε ἑξήμιαν.

Ἐ. Γ. Τοῖ διοσίδου σὺν κατὰ γέρας ἐπεργί-  
 σίαν κατὰ γέρας ἐνοῖν ἐνοῖν ἢ ἐξήμιον δὲ  
 ἐνάστολε. Λυσοφίοντε Ἀ. μὲ διοσίδου τὸν κῆρκε  
 κῆρκε δ. μὲ ὄφιν ἐπὶ ἔχε ὄσιον μίαν τὰς κῆρκε  
 19 ἢ 40 ἐνάστολε. ἢ Ἀφίον. μὲ ἑλῶν διοσίδου τὸ  
 αὐτῶν ὄφιν. κῆρκε κῆρκε τὸ ὄφιν μίαν τὰς 25 ἢ 20  
 ἐνάτ. κῆρκε ὄφιν τὸν κῆρκε τὰς κῆρκε κατὰ τὴν  
 διοσίδου κῆρκε ἢ τὰς κῆρκε ἢ τὸν κῆρκε τὰς κῆρκε.  
 Ἀφίον τοῖ ὄφιν τὰς 82 15. —

738 211  
L'Adriatic, 1830

Le monde d'aujourd'hui

Galaxie, i  
puyennos va yeta'm la  
uati lon diun les Totila  
érouydr'otas a'lon rapuex,  
eddos d'is areyjun veje  
lou évacuons a'lon veis  
lès arâmes lio éyentur  
ousteir d'is'o oas ara-  
uon'ous lès vedions l'is  
ubriouy

Des opétes  
Remu'ez

Wie in dem Amerikanischen "Poker"-Spiel wird auch im Handel die Verstellungskunst immer mehr geübt und ausgebildet. Das communistische Treiben der Fonds-Börsen hier und drüben hat die Dichtungs-Talente der Faiseurs und der Zeitungsreporters soweit gebracht, dass es schwer auszufinden ist, wo die Lüge aufhört und die Wahrheit anfängt. Aehnlich ist es mit vielen Waaren-branchen. Während die "Futures" mit Gerüchten und statistischen Zahlen ihr leichtfertiges Spiel poussiren, greift eine zum Theil gewissenlose Concurrenz mit Mischungen und Fälschungen zu immer niedrigeren Mitteln, um die "billigsten" Käufer heranzulocken. Es ist, wie die New York World sagt, "The Age of Sham." "There never was so little genuineness in people as there is at present. And the cause is not hard to find. To expect any one to appear natural and tell the truth who habitually drinks chicory flavored with glucose for coffee, spreads his bread with oleomargarine for butter, has his food cooked with cotton-seed oil for lard and stimulates himself on a solution of decayed raisins and chemical acids for wine, is, on the face of it, preposterous. The population cannot keep regularly filling its stomach with frauds three times a day and retain any sense of moral responsibility."

Das neue Eisenbahn-Gesetz fängt schon an, praktische Resultate zu zeigen. "The big shippers are howling, because they must pay the same freights as their smaller competitors." Dieses bezieht sich auch auf den Productenhandel mit Europa. Die Tage corrupter Fracht-Abschlüsse sind vorbei. Hiesige wie Europ. Käufer von Getreide und Provisionen fühlen sich ruhiger, seitdem die Directoren gewisser Eisenbahnen (und ihre Vettern) vom Westen dieselben Frachtsätze zahlen müssen, anstatt, wie früher, oft einen Rabatt von 3 bis 5 Cents of Kosten ihrer Actionäre zu geniessen. Ebenso können die Baumwollhändler, sowie die Eisenbahnen selbst im Süden nur dadurch gewinnen, dass die Durchfrachten von dem Umfang der Differentialsätze gereinigt werden. Auch die Europäischen Dampferlinien sollten diesem guten Beispiel folgen und nicht bloss jede Bevorzugung von Durchfrachten gegen Localfrachten, sowie alle speculative, monopolistische Frachtengagements sorgfältig vermeiden, sondern auch für einen und denselben Steamer die Frachtsätze für die ersten wie für die letzten Anmeldungen streng gleichzuhalten angewiesen werden.

Je mehr die noch immer nicht eingelösten \$346,000,000 U. S. Promessen — die sog. "Greenbacks," — aus dem Verkehr verschwinden und sich in Washington ansammeln, um so schwieriger wird es für die 4000 Banken in diesem Lande, ihre gesetzliche Reserve (Gold und Greenbacks) aufrecht zu halten und die Folge davon ist ein höherer Geldstand von 5 bis 7%, der in Ermangelung neuer Tarif- und Finanz-Gesetze noch lange anhalten kann und auch auf die Speculation in Actien und Grundeigenthum etc nicht ohne Einfluss bleiben wird.

BAUMWOLLE. Die Aussichten für die nächste Ernte sind jetzt ausserordentlich günstig und da die neuen Zufuhren innerhalb drei Monate einzutreffen anfangen, so wird der "Corner"-Versuch auf August-September hier und in Liverpool wahrscheinlich, wie in den letzten Jahren, mit einem "Fiasco" enden. Einstweilen sind unsere Preise auf die Parität von 6 1/2 d. für Middlings getrieben und werden die hier lagernden 200,000 Ballen festgehalten, bis es den Inhabern convenirt, ihre dagegen laufenden Juni-August-Contracte abzuwickeln. November-December Lieferung ist zu 5 1/16 @ 5 3/4 d. für Middlings zu kaufen.

GETREIDE. Weizen. Die Speculation im Westen zieht grosse Zufuhren heran und auch die Exportfrage bleibt lebhaft. Preise sind höher, aber schwankend. Gute Sommerwaare und Extra Rother Winter sind verhältnissmässig am billigsten. Frachten sind gestiegen.

Wir notiren: No. 2 Red Winter M. 172, F. 244, Extra Red Winter M. 175, F. 247; No. 2 Milwaukee oder Chicago Sommer M. 167, F. 237.

Roggen hat Frage für Frankreich. Nördl. M. 123, F. 152.

Mais bleibt billig. No. 2 Segel-Waare M. 97, F. 120. Alles e. & f.

PROVISIONEN niedriger. Speck short clear 35-9d. Reines Essschmalz M. 36, gefährliche Mischungen M. 34. Talg M. 20. Knochenfett No. 1 M. 18 1/2, No. 2 M. 17, per 50 Kilo e. & f.

DIVERSE. Wallfischbarten. 6500 lbs. Arctic gingen zu M. 17 per 1/2 Ko. c. & f. ab. Harz höher. Good strained M. 3 3/8 per 50 Ko. c. & f. Cacao etwas besser. Guayaquil M. 70, Bahia M. 75. Paranüsse auf M. 27-28 gestiegen. Pfeffermünzöl H. G. H. \$3 1/2. Baumcollöl 40c. Schmalzöl 55c. Sarsaparilla. Der Vorrath wird jetzt kleiner und scheint nach und nach in eine Hand zu gehen. Wir können noch kaufen J. T. C. 28c., M. C. Krone und Adler und Schlange 27c., erste Kosten.

ZUCKER ist in Erwartung allerseitiger Steuer-Revisionen noch ohne Anregung, scheint aber auch an der Kaffee-Börse mehr Interesse zu erwecken. Juni-September-Abladungen von Ostindien werden Beachtung finden. Der Markt schliesst fest zu 2 1/16 c. Kostfracht und 5 1/16 c. verzollt, für 96° Centrifugal Muscovaden. Manila extra superior 4 1/2 c.

Raffinirte notiren wie folgt:

|                 | Verzollt. | Zur Ausfuhr. |
|-----------------|-----------|--------------|
| Cut loaf.....   | 6 1/16    | 3.49         |
| Granulated..... | 5 3/4     | 3.12         |

GEWUERZE. Muscatnüsse sind fester, 110's 54c. Macis. Penang 52 1/2. Pfeffer. Singapore 14 3/4-15c. Cassia. Saigon Rolls 34 1/2 c. Nelken. Zanzibar 23 1/2-24c., Amboyna 24 1/2-25c.

Häute ruhig. Leder findet regelmässige Frage in den besseren Marken für Nordeuropa zu M. 115 für Ia, M. 95 für IIa, 26 lbs.; M. 108 für Ia, M. 93 für IIa, 23 lbs., per 50 Ko. c. & f.

Schwefel fester; best seconds \$19 1/4-19 1/2 to arrive verkäuflich.

METALLE. Kupfer. Lake ist fast ohne Vorrath und auch die Ankünfte der nächsten Monate sind sämmtlich für die einheimischen Fabriken engagirt. Die Compagnien wollen mit den "Futures" der "Börse" Nichts zu thun haben, sonst würde sich hier jetzt leicht eine durchgreifende Hausse-Bewegung bilden. Thatsache ist, dass hier 10 1/4 bis 40 3/8 auf Herbstlieferung fortwährend vergebens geboten wird.

KAFFEE. Unsere heutigen Preise stellen sich gegen 7. April wie folgt:

|          | Rio fair. | Port. Cab. trill. | Caracas. Gewaschen. | Guatem. Cucuta. | Marac. Interior. | Padang. Lahat. | Timor. | Macassar Sindjay & Patjo. |           |         |                      |
|----------|-----------|-------------------|---------------------|-----------------|------------------|----------------|--------|---------------------------|-----------|---------|----------------------|
| 7. April | 15 1/2    | 15                | 16                  | 17.18           | 15 1/2           | 20 1/2.21      | 17 1/2 | 17 1/2                    | 17 1/2    |         |                      |
| 31. Mai  | 23        | 21                | 22                  | 21 1/2.22       | 22.22 1/2        | 25             | 26 1/2 | 22.23                     | 24.25 1/2 | 25      |                      |
|          |           |                   |                     |                 |                  |                |        | to arr.                   | to arr.   | to arr. | Juni-Sept. Abladung. |

Die Hausse ist durch das Börsenspiel beschleunigt und vielleicht übertrieben worden. Sie stützt sich aber auf die neuerdings kleineren Brasil-Ernteschätzungen, welche um diese Zeit kommend und in Verbindung mit dem Deficit in den Europäischen Vorräthen, der Zufuhr-Frage für die nächsten zwölf Monate einen ernsteren Charakter geben müssen.

Der Consum wird natürlich und besonders in Europa durch die hohen Preise beeinträchtigt werden. Ueber die Abnahme in diesem Lande sind die Meinungen getheilt. Kaffee ist hier steuerfrei und als Getränk immer noch billiger als Mineralwasser. Was die reinschmeckenden Sorten betrifft, so haben unsere Detaillisten die verschiedenen Provenienzen, welche sie mischen und als "Java" führen, selten unter 25 bis 30 Cents per Pfund (gemahlen) verkauft. Ihr jetziger Preis von 28 bis 35 Cents (gemahlen) wird den übermässigen Profit etwas schmälern, den Absatz aber nicht wesentlich vermindern. Für die Brasil-Gattungen, welche hauptsächlich im Westen und Süden consumirt werden, ist zu berücksichtigen, dass man sich überall in den letzten Jahren von dem ekelhaften Erbsen- und Roggen-Gebrauch gänzlich abgewendet und dagegen die in gebrannten Bohnen gelieferte Waare bei den früheren niedrigen Preisen mehr und mehr zu schätzen gelernt hat. Die jetzige Theuerung mag gewissen Surrogaten namentlich bei den Kleinhändlern wieder Eingang verschaffen. Nachdem man sich aber an den Genuss einer echten Kaffee-Bohne gewöhnt hat, wird man so leicht nicht wieder darauf verzichten, zumal die Kosten in dem Budget einer Amerikan. Familie nicht viel bedeuten und auch im Vergleich mit anderen Mischungen zu dem meistens schlechten Trinkwasser durchaus nicht in Betracht kommen.

In der rapiden Steigerung hat es an Ueberraschungen nicht gefehlt. Prominente Faiseurs und Makler, früher acht Monate lang siegreiche "Bulls" bis 14 und 15c., arbeiten seitdem als "Bears" mit zweifelhaften Aussichten. Unsere grossen Händler dagegen, die sich lange gegen die Hausse sträubten, sind durch allerseitigen dringenden Bedarf in den letzten sechs Wochen zur lebhaftesten Betheiligung forcirt worden. Die "Börse" mit ihren "Futures" wird von unseren Importeurs und Grocers nur theilweise benutzt. Sie zählt aber viele Mitglieder, die in Eisenbahnactien, in Baumwolle und Getreide sehr bewandert sind, von dem Artikel Kaffee jedoch nicht das geringste Verständniss haben. Production und Consumption existiren nicht für sie. Ihre Courtage liegt in den Fluctuationen zwischen Morgen und Nachmittag. Ihr Rath ist einfach: to sell on the "bulges," to buy on the "breaks." Oder sie sagen aufrichtig: I would run either way for half a cent on the slightest provocation. Diese rührigen Herren haben manche ihrer hiesigen und auswärtigen Kunden für die billigsten Commissionssätze in der letzten Zeit schwer büssen lassen.

So lange Havre, Rio und New York die Friction zwischen Hausse und Baisse unterhalten, mögen Preise noch viel höher gehen. Das Spiel in den futures wird aber natürlich früher oder später mit einem "Crash" enden müssen. Wir können nur aus unserem April-Bericht wiederholen, dass es immer gefährlich ist, in blanco einen Artikel zu verkaufen, der sich in wenigen Händen bewegt und wovon der Loco-Vorrath, was speciell Rio betrifft, kaum für sechs Wochen Consum ausreicht.

Uebrigens muss zur Ehre unserer Börse erwähnt werden, dass das Spiel hier vortrefflich organisirt ist und da s trotz allen Wechselfällen der Speculation bis jetzt gar keine Suspensionen stattgefunden haben.

Wie immer in Hausse-Perioden sind die ordinärsten Kaffees am meisten, die feinsten dagegen am wenigsten gestiegen. Für die Brasil-Sorten sind die Börsen-Notirungen massgebend. Kürzlich wurden hier 50,000 S. effectiver Waare gekauft behufs Andienung auf Juni-Contracte. Diese wurden aber sofort von Kapitalisten aufgenommen, welche dagegen Juli mit 2 1/2 % Nutzen verkauften. Die letzten grossen Einkäufe in Brasilien geschahen für zwei hiesige Grocers. Rio fair schliesst hier zu 22c.; Porto Cabello sind mit 21c. bezahlt; gewaschene Caracas (nicht hübsch) werden auf 22 gehalten; Guatemala zu 21 1/2. 22 sind billiger. Marac. Cucuta bringen 22. 22 1/2 c. Zu denselben Preisen sind auch gute Malangs und noch bessere Lahats in Loco erhältlich. Padang Interior kosten 25. 26c. Loco, 26 1/2. 27 Lieferung, während Mandheling und Ayerbangies in Loco noch zu 27. 27 1/2 käuflich bleiben. Timor brachten zuletzt 24c. Loco und 25. 25 1/2 Lieferung. Von Pamanoean wurden 1,000 M. peaberry in Loco zu 23 1/2 billig erlassen. Dagegen zahlte man für ca. 1,200 P. Patjo und Pankoeng (von Macassar) Juni-Sept. Abladung den colossalen Preis von 25c.!!! Die Consum-Ablieferungen Ostindischer im Mai betragen 21,500 Matten.

Von Batavia ist der Abschluss der neuen Pamanoean-Ernte zu f. 68, sowie einiger anderen Grops, Tjitrap, Tjomas und Tisseroa, Alles für Philadelphia telegraphirt. Für weitere private growths von Java wird auch New York auf Cable-Offerte um so lebhafter in Concurrenz treten, als die Central-amerikanischen Zufuhren von nun an in Quantität und Farbe abnehmen werden.

SUEDFRUECHTE. Die letzten Zufuhren von Citronen und Apfelsinen brachten nur geringe Qualität, welche zu niedrigen Preisen verkauft werden musste. Gute Waare wird stets am besten rendiren. Mandeln 14 3/4-14 1/2. Corinthen 5-5 1/2 c. Citronat wurde zu 17 1/2-3/4 erlassen; für August-Lieferung wird 18 1/2 c. gefordert.

Von Türk. Pflanzen betrogen

|                                | Oxhoft. | Barrels. | Kisten. | Säcke. |
|--------------------------------|---------|----------|---------|--------|
| Vorräthe am 1. Mai.....        | 18,100  | 850      | 4,700   | 38,500 |
| Zufuhren im Mai.....           | 2,423   | —        | —       | 2,087  |
| Consum-Ablieferung im Mai..... | 2,424   | 250      | 2,700   | 8,000  |
| Vorräthe am 1. Juni.....       | 18,100  | 600      | 2,000   | 32,587 |

Vorige Woche wurden 400 f. zu 3c. verkauft; kleine Loose bringen 3 1/8-1/4 für Serb., 2 1/2-3/8 für Böhmische. Der Fall ist 60 % seit 3 Monaten — oder ca. 1 Million Dollars auf das heutige Lager gerechnet. Und das heisse Wetter steht vor der Thür! Der Versuch, den Artikel zu monopolisiren, ist gänzlich fehlgeschlagen.

Handwritten notes at the top of the page, including a date and some illegible text.

Handwritten signature: "H. J. P. Pelaps" and "Pelaps".

Vertical handwritten notes on the left side of the page.

Handwritten notes on the right side of the page, including a date "1871" and some illegible text.



Main body of handwritten notes on the bottom half of the page, covering both the left and right sides.

London, 31 May 1884

Dr Henry Schlimmann  
et heirs.

Dear Sir,

Confirming our respects of the 18 inst.  
we beg to own the receipt of your favours of the  
22 inst. advising us your drafts for  
£ 14,135. 10. 9 3 m. d.  
of which we have taken note to your debit,  
Bal. p. 23/26 Aug.

We note your remark having  
reference to the cover for these drafts, as  
well as your communications with respect  
to the Havana Railways, for which we are  
obliged.

We remain, Dear Sir,

yours faithfully  
J. & C. de la Cruz

P. BEURAIN

8 (2)

PARIS, LE

31 Mai 1887.

214

& CHARLES BOUCHER, AVOCAT

RECEVEURS DE RENTES

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

Monsieur le Docteur H. Schlimmann  
à Athènes,

Monsieur,

J'ai l'honneur de répondre à votre  
lettre du 17 courant.

Maison B.  
St. Michel 5.

L'appartement Pignon n'est pas encore libre  
il est entièrement libre, pour le temps qui court,  
la location sont difficiles, je ne désespère  
cependant pas à arriver à une location plus ou  
moins prochaine, sauf à faire une concession  
au besoin si je ne puis l'éviter.

M. Jøgger se conformera volontiers  
à vos instructions. Quant aux papiers il  
m'a promis de me les faire passer qu'au 1<sup>er</sup>  
de la semaine

Rue Aubert. B. Y. n. 36. J'espère à été en mon valeur  
nos 7 a g. " n. 3 Bozza a pagé avril le 17 janvier  
et juillet le 19 avril



B<sup>e</sup> N. n<sup>o</sup> 14 Le terme d'Avril a été payé la Sr. Payon  
n'a pas payé, on a écrit l'expulsion  
Jouvan a payé le terme de juillet le 19 avril

B<sup>e</sup> V. n<sup>o</sup> 8. Comaz a payé janvier le 19 octobre 1886  
avril le 19 avril 1887.  
n'a payé juillet

B<sup>e</sup> N. n<sup>o</sup> 12 Le terme d'avril a été payé par Grimoupey le  
17 janvier et le terme de juillet a été payé par  
Cachat, son successeur le 19 avril.

B<sup>e</sup> V. n<sup>o</sup> 33. La femme Eriz, n'est pas entée, en non valeur.

Cave n<sup>o</sup> 3. Arcenne Cote Louis - Gandors, a été en  
non valeur depuis janvier 1886, rebu à Doustan  
depuis le 1<sup>er</sup> janvier 1887.

B<sup>e</sup> V. n<sup>o</sup> X Naurac a donné congé pour juillet  
6 mois d'ancien payés.

B<sup>e</sup> N. Magasin Fajot, *mettez écriture* vacant depuis janvier.

B<sup>e</sup> N. n<sup>o</sup> 37. Avril a été en non valeur,  
Rebui à Branly, a payé juillet.

Arr de Calais 6.

Sc. A. 4<sup>o</sup> a G. a payé octobre depuis l'arrêté au compte  
Sc. B. 2<sup>o</sup> a G. deux janvier et avril.

Sc. B. 2<sup>o</sup> a G. 6<sup>o</sup> n<sup>o</sup> 23 Euron,

Sc. A. 2<sup>o</sup> a G. Orbeau,  
Sc. C. 1<sup>o</sup> a G. Tatout,

Ces ces locataires sont parvenus que s'ils  
ne s'acquittent pas, sous huitaine, ils leur sera  
fait un commandement.

Sc. C. 4<sup>o</sup> a D. Lange a payé depuis l'arrêté au compte  
" 4<sup>o</sup> a G. Hollmann n'a payé.

Sc. D. 1<sup>o</sup> a D. Bouvier, a payé depuis l'arrêté au compte.  
Sc. B. 5<sup>o</sup> a G. Gaudinot a payé 70<sup>+</sup> il n'a payé le reste.

" 2<sup>o</sup> a D. Foyet, c'est bien avril qu'il a payé  
6<sup>o</sup> n<sup>o</sup> 26 Peron, a payé avril, n'a pas payé arance.

Arr de l'Arca 33. Normant a payé son terme le 10 courant  
il n'a été fait un commandement.

Arr de Michel. Le 10<sup>+</sup> sur par Cambelin sur janvier et avril  
4<sup>o</sup> a G. lui seront réclamés au prochain terme.

Je vous prie agréer, y' vous prie,  
Normant,  
L'arrivance de mon ancien commandement  
Bouvier

Δ. Γ. ΜΑΚΚΑΣ

ΕΝ ΑΘΗΝΑΙΣ ΤΗ

19/31 Μαΐου 1887

Προς τὸν Πόντορα Ἐρ. Ἐξίσμαρ  
Εὐαῦδα

Ἡ γαλλικὴ παραρτηρητικὴ Ἐταιρεία 'L'Union' ἀνοίγει  
καὶ ἐνεργοῦν τὰς ἐργασίας αὐτῆς καὶ ἐν τῇ Ἐξίσμαρ  
ἐν Ἀθήναις ἡμεῖς παραρτηρητικὴ καὶ ἐν Πόντορα αὐτῆς  
αὐτοῦσαν ἐν ἑστί.

Τραπεζικὰ ἔργα καὶ ἐπιχειρήματα καὶ τῆς Ἐξίσμαρ  
Union καὶ ἡμεῖς τὰς ἀνοίγειν καὶ ἐνεργοῦν ἐπιχειρήματα  
ἐν αὐτῇ Κερσίαν.

Αἱ δ' εἰς τὸν Πόντορα ἐν Βανγκὸν de France,  
Ch. Mallet, President du chemin de fer de Lyon et pré-  
sident de la Banque Ottomane,

Ed. Kentsch, President du Comptoir d'Escompte,  
καὶ ἄλλοι ἐργαζομένη καὶ ἐν κοινῇ ἔργα

Ἐπιχειρήματα ἐν ἑστί, ἀποδοῦν καὶ ἐπιχειρήματα ἐν  
Ἐξίσμαρ καὶ ἐν ἐπιχειρήματα καὶ ἐπιχειρήματα ἐν τῇ ἑστί  
καὶ ἐπιχειρήματα αὐτῆς ἐν ἐπιχειρήματα καὶ ἐπιχειρήματα  
καὶ ἄλλοι ἐπιχειρήματα καὶ ἐπιχειρήματα, ἔργα  
καὶ ἄλλοι καὶ ἀνάγκαις ἐπιχειρήματα καὶ ἐν ἐπιχειρήματα  
ἐν ἐπιχειρήματα καὶ ἐπιχειρήματα καὶ ἐπιχειρήματα καὶ.

Διὰ τὴν ἐπιχειρήματα ἐπιχειρήματα καὶ ἐπιχειρήματα  
Ἐπιχειρήματα  
D. Makkas

Δ. Γ. ΜΑΚΚΑΣ

## ΓΑΛΛΙΚΗ ΠΥΡΑΣΦΑΛΙΣΤΙΚΗ ΕΤΑΙΡΙΑ

H ΕΝΩΣΙΣ

(L'UNION)

ΙΔΡΥΘΕΙΣΑ ΕΝ ΠΑΡΙΣΙΟΙΣ ΤΩ 1828

ΕΓΚΑΤΕΣΤΑΘΗ ΕΝ ΕΛΛΑΔΙ ΔΙΑ ΒΑΣΙΛΙΚΟΥ ΔΙΑΤΑΓΜΑΤΟΣ

Ἐν Ἀθήναις, τῆ 1/13 Μαΐου 1887.

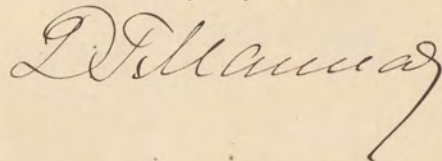
Ἀξιότιμε Κύριε,

ΛΑΜΒΑΝΩ τὴν τιμὴν τὰ ἀναγγεῖλω Ὑμῶν, ὅτι ἀποφάσει τοῦ Διοικητικοῦ συμβουλίου τῆς γαλλικῆς πυρασφαλιστικῆς Ἑταιρίας « Η ΕΝΩΣΙΣ » συνέστη ἐν Ἀθήναις ΓΕΝΙΚΟΝ ΠΡΑΚΤΟΡΕΙΟΝ αὐτῆς καὶ ἡ διεύθυνσις αὐτοῦ ἀνετέθη εἰς ἐμέ.

Τὰ μεγάλα κεφάλαια καὶ αἱ σταθεραὶ ἀρχαὶ τῆς Ἑταιρίας μετὰ τῆς δεδοκιμασμένης εὐθύτητος καὶ ἐλευθεριότητος τῶν Διαχειριστῶν αὐτῆς, μοὶ παρέχουσι τὴν βεβαιότητα ὅτι « Η ΕΝΩΣΙΣ » θέλει δεόντως ἐκτιμηθῆ ἐν Ἑλλάδι.

Παρακαλῶ ὅθεν Ὑμῶς, ἀξιότιμε κύριε, ὅπως λάβητε γνῶσιν τῆς κάτωθι διευθύνσεως τοῦ γραφείου διὰ πᾶσαν πυρασφάλειαν ἣν θέλετε ἐνεργῆσαι, τιμῶντες τὴν Ἑταιρίαν καὶ ἐμὲ διὰ τῆς ἐμπιστοσύνης Σας.

Πρόθυμος



« Η ΕΝΩΣΙΣ » ἀσφαλίζει κατὰ τοῦ πυρὸς οἰκίας, ἐργοστάσια, ἐμπορεύματα, ἐπιπλα καὶ παντὸς εἶδους ἀποσκευὰς.

ΓΡΑΦΕΙΟΝ: Κάτωθεν τῆς οἰκίας ΜΕΛΑ πλατεία ΚΕ' ΜΑΡΤΙΟΥ παραπλεύρως τοῦ Ὑπουργείου τῶν Ἑσωτερικῶν.